

Q1 Q2 2013
Halbjahresbericht



CEWE – Europas führender Fotoservice und innovativer Online-Druck Partner

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten.

CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2012 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,5 Mrd. Fotos, auch in 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln.

Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und über 34.000 belieferte Handlungsgeschäfte sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister.



HIGHLIGHTS H1 2013

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH: 2,195 Mio. Bücher im ersten Halbjahr*
- ▶ *CEWE innovativ: 94 % aller Fotos sind digital, 71 % aller Fotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz liegt leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite: 138,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013*
- ▶ *Operatives Fotofinishing-EBIT über Vorjahresniveau*

Geschäftsfeld Online Druck

- ▶ *Online Druck-Umsatz wächst im ersten Halbjahr um 60,4 % auf 27,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT bedingt durch Wachstums-Investitionen bei -2,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro)*

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz legt im ersten Halbjahr um +7,6 % auf 52,2 Mio. Euro zu (Vorjahr: 48,5 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT aufgrund von Investitionen in den Marktauftritt im ersten Halbjahr leicht unter Vorjahr: -0,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro)*

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz wächst im ersten Halbjahr 2013 um 7,8 % auf 218,2 Mio. Euro*
- ▶ *EBIT trägt Marketing-Investitionen in Online Druck*

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verlängert sich im Jahresvergleich um 2,9 Mio. Euro*
- ▶ *Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich gestiegen*
- ▶ *Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert*
- ▶ *Starke Eigenkapitalquote: 38,1 %*

Cash Flow

- ▶ *Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit springt um 5,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normal-Niveau*
- ▶ *Free-Cash Flow um starke 6,4 Mio. Euro über dem bereinigten Vorjahr*

Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed gegenüber Vorjahr um 2,3 Mio. Euro zurückgegangen*
- ▶ *ROCE mit 13,8 % trotz hoher Sonderaufwendungen weiterhin auf solidem Niveau*





An die Aktionäre	6
Brief an die Aktionäre	6
CEWE-Aktie	10
Zwischenlagebericht	20
Resultate	22
Mitarbeiter	45
Corporate Governance	46
Prognosebericht	51
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	58
Konzernabschluss	60
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzernbilanz	64
Konzern-Eigenkapitalspiegel	66
Konzern-Kapitalflussrechnung	68
Segmentberichterstattung	72
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	74
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	81
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	82
Weitere Informationen	84
Mehrjahresübersicht	86
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	94
Finanzterminkalender	95
Impressum	95
Glossar	96



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

„Die Innovations-Freude ist überall bei CEWE sichtbar!“

... so oder ähnlich lauteten die Kommentare derjenigen von Ihnen, die unsere Hauptversammlung am 5. Juni 2013 in Oldenburg besucht haben. Neben dem – rechtlich geprägten – Ablauf im Versammlungsraum haben wir Ihnen in einem Extra-Saal das Produktportfolio Ihres Unternehmens ausführlich vorgestellt. Dort haben sie Ihre Fragen und Ideen mit den jeweiligen CEWE-Experten direkt diskutiert. Viele von Ihnen haben sich an unserem Verkaufsstand mit Produkten Ihres Unternehmens eingedeckt. Insgesamt eine sehr gute Atmosphäre, zu der Sie als Aktionäre auch immer wesentlich beitragen: Ihr spürbares Interesse an den Produkten und Dienstleistungen Ihres Unternehmens wirkt motivierend auf alle Mitarbeiter. Herzlichen Dank für die Energie, die Sie damit Ihrem Unternehmen geben!

Rechtsformwechsel in die KGaA wird Steuern sparen

Ihre Zustimmung zu unserem Vorschlag, die CEWE COLOR Holding AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) zu wandeln und damit die OHG der KGaA „anwachsen“ zu lassen, zeigt, dass Sie Ihr Unternehmen mit uns gemeinsam verantwortungsvoll weiterentwickeln wollen: Die neue Struktur der „KGaA“ ist einfacher und am Kapitalmarkt üblicher als die bisherige Struktur der CEWE Gruppe. Das Wichtigste jedoch: 10 Mio. Euro Mehrgewinn nach Steuern – ca. 3 Mio. Euro im Jahr der Eintragung und den Rest in der Zukunft in etwa jährlich gleichen Tranchen. Nicht über einen windigen Steuertrick, sondern indem wir durch den Rechtsformwechsel einen steuerlichen Normalzustand erreichen, der vom Gesetzgeber beabsichtigt ist. Der Rechtsformwechsel ist in Bearbeitung und wird sich vermutlich zu Beginn des vierten Quartals vollziehen. Dann werden die Aktien in Ihren Depots sich – für Sie automatisch – von Aktien der „CEWE COLOR Holding AG“ auf Aktien der „CEWE Stiftung & Co. KGaA“ wandeln.

Erstes Halbjahr 2013: Alles voll im Plan

Das operative EBIT des ersten Halbjahres 2013 lag bei –7,0 Mio. Euro und damit durch die sich fortsetzende Saisonverschiebung um 0,9 Mio. Euro unter dem operativen Ergebnis des Vorjahres. Ausgeblendet haben wir bei diesem Vergleich die einmaligen Aufwendungen für die Zusammenlegung unserer Standorte in Dresden und in Polen im ersten Halbjahr 2013 sowie die Sonderaufwendungen des Vorjahres (Einzelwertberichtigungen der insolventen Kunden Schlecker und Kodak, Akquisitionskosten für Saxoprint), die den Blick auf die operative Entwicklung verzerren würden. Wenn Sie uns schon länger verfolgen, dann wird Sie das negative Vorzeichen beim Ergebnis nicht erstaunen. Gemäß dem vielzitierten Branchen-Bonmot „Fotofinishing im Q1 ist wie Eisverkaufen im Winter“ ist das erste Quartal und damit auch das erste Halbjahr grundsätzlich negativ.

Wie angekündigt: Saisonverschiebung in Q4 wird auch 2013 anhalten

Den seit Jahren gültigen Trend der nächsten Quartale fassen wir mit dem Schlagwort „Saisonverschiebung“ zusammen: Q2 und vor allem das ehemalige Hauptquartal Q3 verlieren an Bedeutung, da die Konsumenten ihre Fotos bereits auf der Kamera oder auf dem Computer betrachten konnten und so weniger motiviert sind, sofort eine Bestellung aufzugeben. Erst im Q4, wenn das Wetter im Herbst schlechter wird, die Kunden mehr Zeit zu Hause verbringen und Fotoprodukte als Weihnachtsgeschenke ordern, werden die Bestellungen nachgeholt. Dieser Effekt lässt die Bedeutung des vierten Quartals für Umsatz und Ergebnis seit Jahren steigen. Wie mehrfach bereits angekündigt, wird auch 2013 keine Ausnahme sein: Die Ergebnisse des zweiten und dritten Quartals gehen zurück. Der Anteil des vierten Quartals steigt weiter. Dieser Effekt kennzeichnet vor allem unser Hauptsegment „Fotofinishing“, das mit dem Einzelhandel unser Stammgeschäft bildet.

Online Druck wächst wie geplant

Auch im neuen Geschäftsfeld des Online Drucks stellt das vierte Quartal einen – wenn auch weniger deutlichen – Saisonschwerpunkt dar. Daher bleibt auch bei wachsendem Online Druck-Anteil die Aussage richtig: Q4

gewinnt weiter an Bedeutung. Der positive Basistrend im Online Druck hält auch im ersten Halbjahr 2013 an und hat zu einem Wachstum von 60,4 % geführt. Damit liegt der Online Druck voll auf Zielkurs für das Jahr.

Wir laufen auch 2013 voll auf Plankurs – genießen Sie unsere Produkte

Sie sehen also, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen entwickelt sich wie geplant und erschließt – wie angekündigt – neue Wachstumsfelder. Wir freuen uns darauf, Ihre Erinnerungen an den Sommer 2013 im CEWE FOTOBUCH, auf Fotopapier, auf Leinwand oder anderen Materialien für Sie festzuhalten. Das Marketing und die Forschung & Entwicklung stellen sich inzwischen der Herausforderung, bei 30 °C Außentemperatur das Weihnachtsgeschäft perfekt vorzubereiten, damit zur Saisonspitze im vierten Quartal tolle Produkte wie am Schnürchen durch die Produktion laufen. Das gesamte Team arbeitet daran, dass Sie zu Beginn des nächsten Jahres wieder hören: „Ziele erreicht!“

Oldenburg, 14. August 2013



„Mit den Ergebnissen des ersten Halbjahres liegen wir voll im Plan, die Jahresziele 2013 zu erreichen.“

Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender

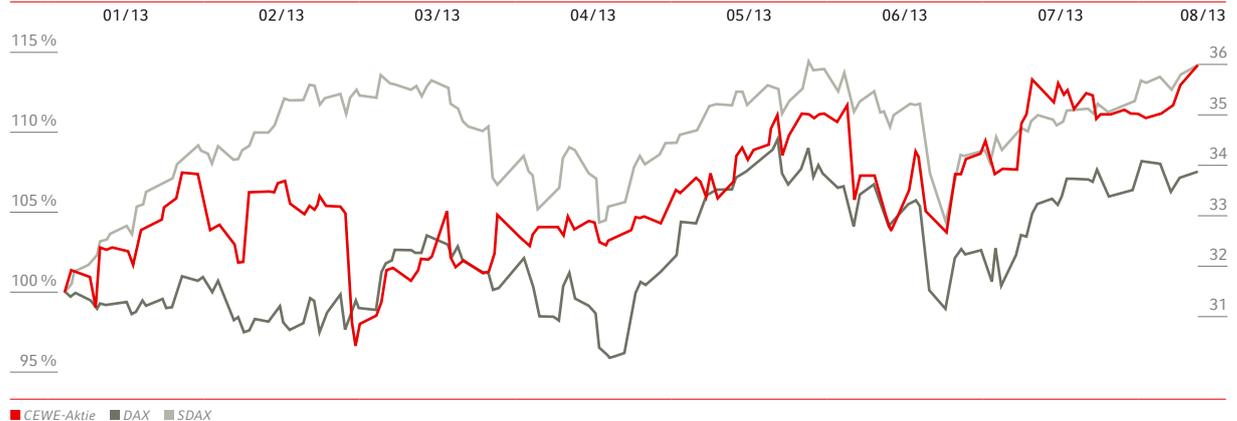
CEWE-AKTIE

**CEWE-Aktie legt im ersten Halbjahr 8,3 % zu –
Gesamtrendite der Aktionäre bei 14,6 %**

Die CEWE-Aktie verzeichnete auf Basis des Jahresendkurses 2012 (31,04 Euro) bis Ende Juni einen Zuwachs von über 3 Euro auf 34,11 Euro (+8,3 %) und entwickelte sich damit deutlich besser als der DAX, der im ersten Halbjahr nur um +2,3 % zugelegt hat. Der SDAX stieg im ersten Halbjahr um +8,5 %. Im isoliert betrachteten zweiten Quartal 2013 stieg der Kurs der CEWE-Aktie um +3,4 % und damit stärker als

DAX (+2,1 %) und SDAX (+1,6 %). Darüber hinaus haben die CEWE-Aktionäre am 6. Juni für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 1,45 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie erhalten. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Dividende um 5 Cent pro Aktie, die Dividendenrendite lag bei 4,7 % (bezogen auf den Jahresendkurs 2012). Die Gesamtrendite für Aktionäre lag inklusive Dividende bei 4,52 Euro. Dies entspricht einer Rendite von 14,6 Prozent, bezogen auf den Jahresschlusskurs 2012.

CEWE COLOR Aktienkurs 01.01.2013 bis 12.08.2013 in Euro



Steigendes Handelsvolumen: Täglich über 18.000 CEWE-Aktien im ersten Halbjahr gehandelt

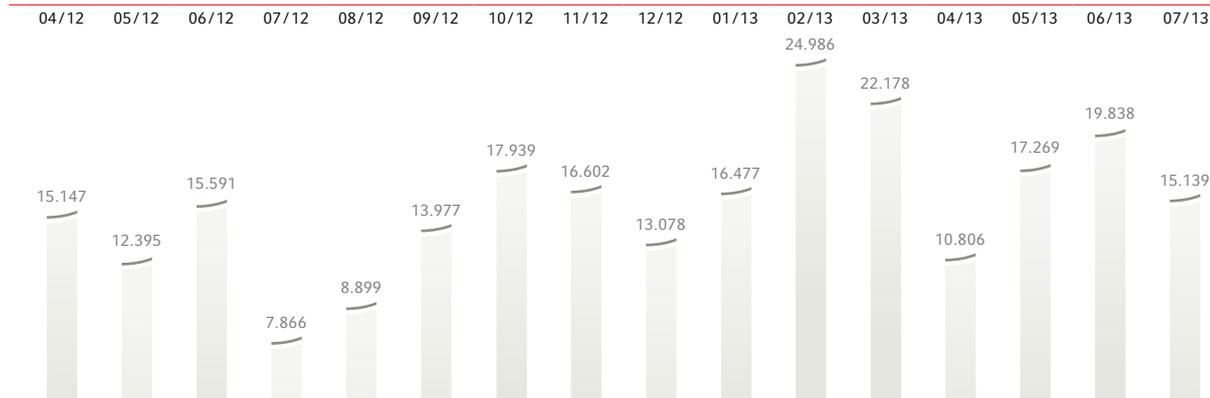
Das Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war im ersten Halbjahr 2013 größer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. So wechselten in den ersten sechs Monaten durchschnittlich 18.475 CEWE-Aktien pro Tag den Besitzer – 2012 waren es im Schnitt noch 16.596 CEWE-Aktien pro Tag. Auch im isoliert betrachteten zweiten Quartal war die Nachfrage nach CEWE-Aktien mit durchschnittlich 15.930 Stück pro Tag größer als im Vorjahresquartal (14.321 Aktien pro Tag).

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil weiter einig. Neun Analysten stufen die CEWE-Aktien mit „Kaufen“ oder „Overweight“ ein, ein Analyst rät, die Aktie zu „halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage als Download verfügbar.

 [www.cewecolor.de/
de/investor-relations/
cewe-color-aktie/
analysten](http://www.cewecolor.de/de/investor-relations/cewe-color-aktie/analysten)

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



CEWE-Aktie festes Mitglied im SDAX

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im Juni 2013 die 77. Position (Vorjahr: 75. Position), nach der „Marktka-pitalisierung“ die 91. Position (Vorjahr: 92. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, 27,4 %), eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite. Daneben ist die dänische Kapitalanlagegesellschaft Sparinvest seit vielen Jahren ein wichtiger Investor in der Gruppe der meldepflichtigen Aktionäre.

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
Nord/LB	Kaufen	14.05.2013
Close Brothers Seydler Bank	Halten	13.05.2013
Warburg Research	Kaufen	13.05.2013
Bankhaus Lampe	Kaufen	23.04.2013
BHF Bank	Overweight	28.02.2013
DZ Bank	Kaufen	28.02.2013
Berenberg Bank	Kaufen	27.02.2013
Commerzbank	Kaufen	27.02.2013
Westend Brokers	Kaufen	17.01.2013
Deutsche Bank	Kaufen	21.06.2012
GSC Research	Kaufen	13.02.2012

CEWE ist für seine Aktionäre da

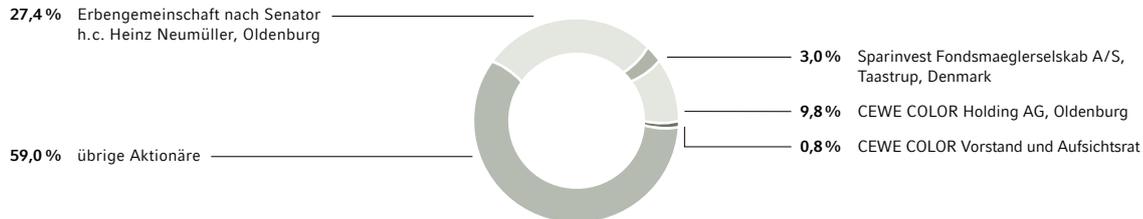
Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter www.cewecolor.de.

Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

 www.cewecolor.de

Aktionärsstruktur (August 2013) in % (100 % beziehen sich auf 7,38 Mio. Aktien)



PRODUKTINNOVATIONEN

CEWE FOTOBUCH XXL Panorama auf Fotopapier matt und glänzend

Die neuen Seiten des CEWE FOTOBUCHS:

Passend zu den laufenden Optimierungen in der Fotobranche entwickelt sich auch der Bestseller von CEWE weiter. Das CEWE FOTOBUCH bietet den idealen Rahmen, um persönliche Foto-Highlights hochwertig darzustellen.



Eine neue Facette des Bestsellers

Das CEWE FOTOBUCH ist in über 40 verschiedenen Varianten im Digitaldruck oder auf Fotopapier erhältlich - und es kommen stetig weitere hinzu. Auch im Format XXL Panorama wird es den hohen Ansprüchen gerecht, die (Hobby-) Fotografen an den Rahmen stellen, der ihre Aufnahmen in Szene setzen soll. Durch optimale Ausbelichtung auf mattem oder glänzendem Fotopapier können bestmögliche Ergebnisse erzielt werden, was Leuchtkraft, Detailzeichnung und Tiefenschärfe zeigen.

Videos im CEWE FOTOBUCH integrieren

Lebendige Bilder

Ein innovatives Feature macht es möglich, dass im CEWE FOTOBUCH festgehaltene Erinnerungen noch realer werden. Neben Fotos lassen sich jetzt auch Videos im CEWE FOTOBUCH integrieren. Die Darstellung erfolgt über ein Einzelbild oder einen Filmstreifen mit bis zu sechs Bildern aus dem Video. Dieser kann frei neben den anderen Aufnahmen im CEWE FOTOBUCH platziert werden.



Auf Wunsch kann auch automatisch ein QR-Code generiert werden, der den attraktiven Medienmix möglich macht. Mithilfe eines kostenlosen Readers auf dem Smartphone oder Tablet können die bewegten Bilder immer wieder erlebt werden.

PRODUKTINNOVATIONEN

CEWE KALENDER

Wandkalender

Qualität, die überzeugt: Als variantenreicher Begleiter in Frühling, Sommer, Herbst und Winter präsentiert sich der neue CEWE WANDKALENDER im Format A4 Panorama auf Fotopapier. So bestechen die Motive durch Farbechtheit, herausragende Tiefenschärfe sowie hohe Detailzeichnung.

Den hohen Qualitätsstandard der CEWE KALENDER bescheinigte Stiftung Warentest in ihrem Fotokalender-Test im Herbst 2012: Das CEWE Fotolabor ging als bestes daraus hervor.



CEWE FOTOGESCHENKE

Cases für Smartphone und Tablet

Einzigartig und praktisch: Smartphones und Tablets sind mittlerweile weitverbreitet und beliebt. Durch eine eigens gestaltete Schutzhülle von CEWE wird der geliebte Alltagsbegleiter zu einem Unikat.



Die Aluminiumplatte auf der Rückseite der edlen, mattschwarzen Ummantelung wird einfach mit dem gewünschten Foto, Design und Text versehen und bestellt. So können die mobilen Geräte nicht nur individualisiert, sondern auch vor Kratzern und Stößen geschützt werden.

PRODUKTINNOVATIONEN

CEWE WAND-DEKO

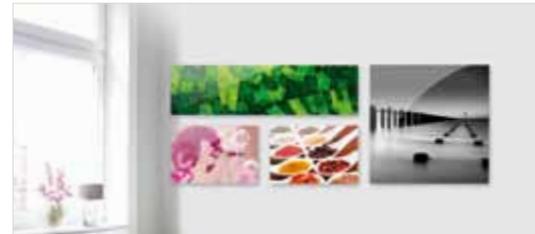


Mehrteiler

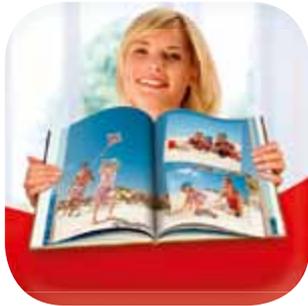
Individuelle Dekoration im Wohnzimmer: Die CEWE WAND-DEKO erzielt als moderner Mehrteiler eine ganz besondere Wirkung in den eigenen vier Wänden. Der Fotodruck erfolgt auf zwei, drei oder vier Teilen, die mit etwa drei Zentimeter Abstand aufgehängt werden. In verschiedenen Materialien und zahlreichen Farbkombinationen erhältlich, ist der Mehrteiler ein kreativer Blickfang.

Motivgalerie

Motive vom Profi im eigenen Wohnraum: Mit der umfangreichen Motivgalerie bieten sich auch ohne eine passende Aufnahme aus der eigenen Fotosammlung tolle Möglichkeiten für eine edle Dekoration. Aus über 1.000 Profi-Motiven, die nach Themen sortiert sind, kann das passende ausgewählt werden.



CEWE FOTOWELT APP



CEWE FOTOWELT



CEWE FOTOBUCH und weitere Fotoprodukte mobil gestalten

Mit mobilen Geräten wie iPad®, Android-Tablet® oder Smartphone können Fotoprodukte von CEWE gestaltet werden. Ob unterwegs oder bequem auf dem eigenen Sofa, ob allein oder mit der Familie: In wenigen Schritten landen die persönlichen Fotos zum Beispiel auf den Seiten eines individuell gestalteten CEWE FOTOBUCHS oder können als Fotoabzüge und Postkarten direkt bestellt werden. Wer es eilig hat und die Fotos in bester Qualität sofort braucht, nutzt an der CEWE FOTOSTATION die Funktion „Sofortfotos“.



ZWISCHENLAGEBERICHT

Resultate	22
Geschäftsfeld Fotofinishing	24
Geschäftsfeld Online Druck	30
Geschäftsfeld Einzelhandel	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Bilanz und Finanzierung	37
Cash Flow	41
Kapitalrentabilität	43
Mitarbeiter	45
Corporate Governance	46
Prognosebericht	51
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	58

RESULTATE

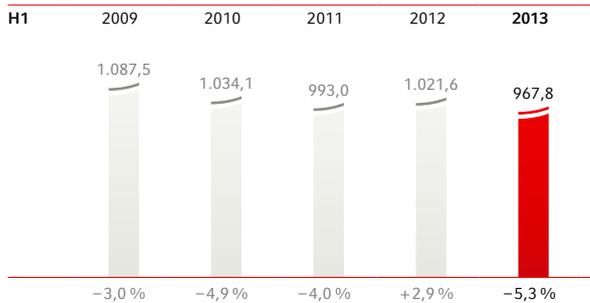
Das operative Geschäft von CEWE gliedert sich in drei Geschäftsfelder: das Fotofinishing, den Online Druck sowie den Einzelhandel.

Im Geschäftsfeld „Fotofinishing“ werden Umsatz und Ergebnis mit Fotofinishing-Produkten ausgewiesen – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Foto-Kalender und -Grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte. Neben dem Umsatz mit Handelspartnern zählt dazu auch der Umsatz, den einige CEWE-Gesellschaften direkt mit Konsumenten generieren.

Das Geschäftsfeld „Online Druck“ fasst die Aktivitäten von CEWE im Bereich der Geschäftsdrucksachen zusammen: Flyer, Visitenkarten, Briefpapier, Prospekte, Folder, Plakate und weitere Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz, die über die CEWE-Internet-Portale CEWE-PRINT.de, viaprinto.de und saxoprint.de bestellt werden.

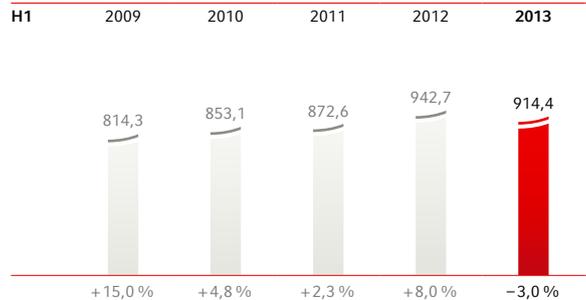
Das Geschäftsfeld „Einzelhandel“ umfasst das Geschäft mit Hardware – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör –, welche CEWE ohne weitere Veredelung durchhandelt.

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

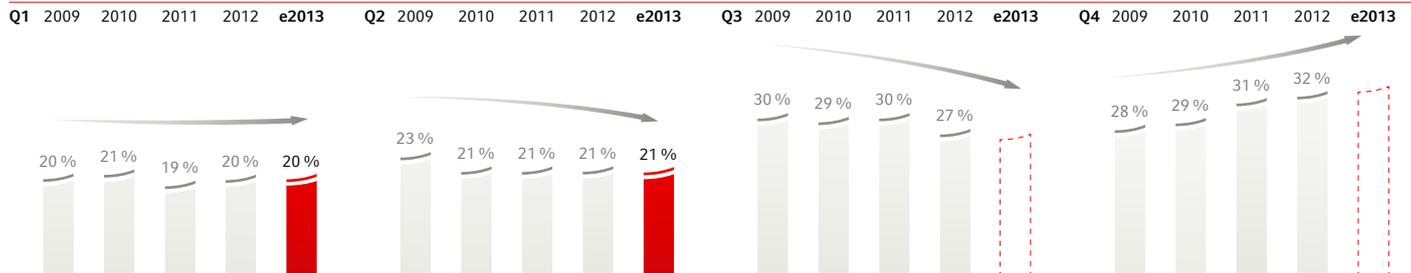
Die Entwicklungen in diesen Geschäftsfeldern erklären die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE-Gruppe. Daher werden zunächst die wichtigsten Trends je

Geschäftsfeld und deren Wirkungen auf Geschäftsfeld-Umsatz und -EBIT erläutert, bevor die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beleuchtet wird.

Die Erläuterungen der Resultate beziehen sich immer auf die Nominalwerte, also inklusive Währungseffekte. Wirken sich Währungseffekte nennenswert aus, wird dies jeweils erklärt.

Resultate Absatz Q2	2013	2012	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	111,6	106,9	+4,4%
Digitalfotos (in Mio. Stück)	451,6	480,9	-6,1%
Fotos von Filmen (in Mio. Stück)	30,0	44,5	-32,6%
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	481,6	525,4	-8,3%
CEWE FOTOBÜCHER (in Tsd. Stück)	1.093,8	1.095,0	-0,1%

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH: 2,195 Mio. Bücher im ersten Halbjahr*
- ▶ *CEWE innovativ: 94 % aller Fotos sind digital, 71 % aller Fotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz liegt leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite: 138,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013*
- ▶ *Operatives Fotofinishing-EBIT über Vorjahresniveau*

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Saisonverschiebung in das vierte Quartal.

Saisonverschiebung hält an

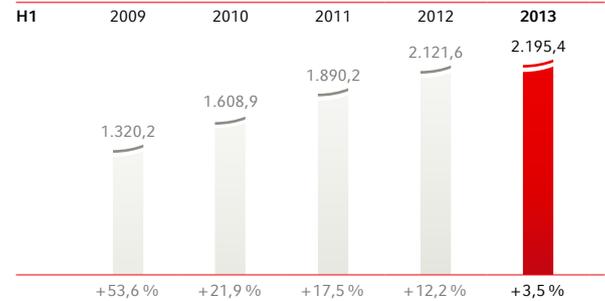
Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragsschwerpunkt der Digitalprodukte liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen CEWE FOTOBÜCHER sowie Foto-Kalender, -Grußkarten und -Wanddekorationen sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben.

Fotos vom Film in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Produktmixwandel hin zu Mehrwertprodukten steigert Saisonverschiebung des Gewinns

Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Das Volumen einzelner „einfacher“ Fotoabzüge ist rückläufig – selbstverständlich auf analoger Basis, aber auch von digitalen Daten. Prints in Mehrwertprodukten mit hoher Wertigkeit kompensieren einen Teil dieses Rückgangs. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten dieser Mehrwertprodukte, wie etwa der CEWE FOTOBÜCHER oder der Foto-Geschenkartikel. Diese Artikel begründen nicht nur – wie oben beschrieben – als typische Geschenkartikel die Saisonverschiebung. Sie steigern diese Verschiebung sogar auf Umsatz- und Ergebnisebene, da der Anteil der „einfachen“

einzelnen Fotoabzüge im ersten sowie gerade im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres fällt, während der Anteil der Bilder in Mehrwertprodukten ganz stark im vierten Quartal zulegt. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und vor allem ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und besonders im Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter fort.

Foto-Absatz bleibt im Q2 auf Kurs der Jahresziele

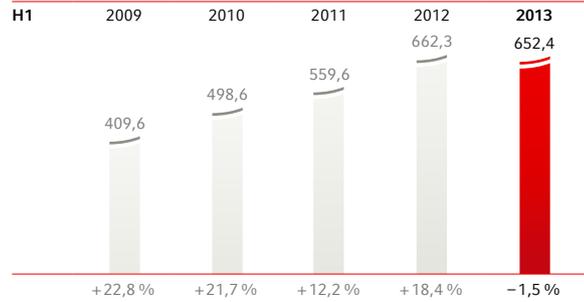
Von dieser beschriebenen Verschiebung ist vor allem das erste – aber auch das zweite Quartal – typischerweise noch weniger betroffen. Deshalb ist von einem zum Vorjahr fast

Digitalfoto-Bestellung im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellung über das Internet in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

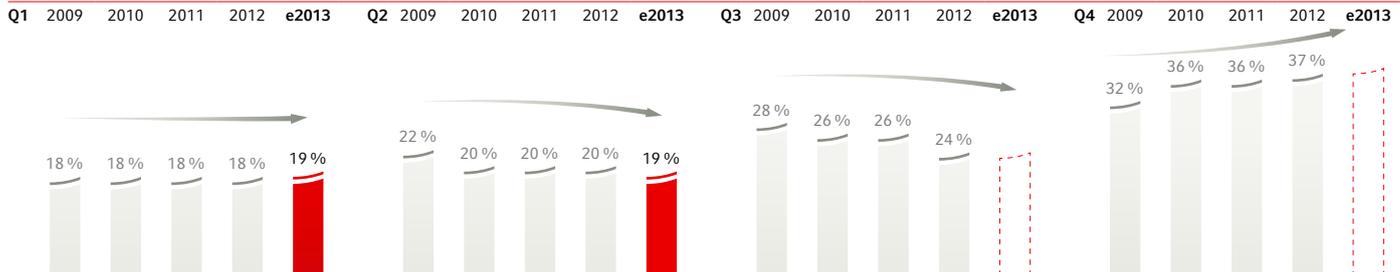
konstanten Volumenanteil von etwa 21 % für das zweite Quartal auszugehen. Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,20 bis 2,26 Mrd. Fotos für 2013 liegt das erwartete Volumen für das zweite Quartal bei 0,46 bis 0,47 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen übertrifft das zweite Quartal mit 0,482 Mrd. Fotos sogar den zu erwartenden Wert und bekräftigt damit das Jahresziel (Q2 2012: 0,525 Mrd. Fotos).

CEWE FOTOBUCH-Absatz im Q2 auf dem Niveau des Vorjahres

Das Volumen der CEWE FOTOBÜCHER war im zweiten Quartal 2013 mit 1,094 Mio. Büchern fast identisch mit dem

Vorjahreswert (Q2 2012: 1,095 Mio. Bücher). Im gesamten ersten Halbjahr wurden damit nach 2,122 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN im Vorjahr nun 2,195 Mio. Bücher produziert und abgesetzt: ein Plus von 3,5 %. Getragen wird dieser Zuwachs durch die starke Entwicklung im ersten Quartal 2013. Wie im Q1-Zwischenbericht erläutert, profitierte das erste Quartal 2013 von der lang anhaltenden Winter- und Frostperiode, die CEWE-Kunden typischerweise nutzen, um Fotoprodukte wie das CEWE FOTOBUCH zu erstellen. Da deshalb einige Kunden bereits im ersten Quartal Fotoprodukte bestellt haben, verlagerte sich ein Teil der erwarteten Umsätze aus dem zweiten Quartal ins erste Quartal.

Entwicklung der Saisonverteilung des CEWE-Fotofinishingumsatz in % vom Umsatz



Angaben 2008 bis 2011 gemäß altem Segmentbericht

Fotos zu 94 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 92 % im zweiten Quartal 2012 waren im Berichtsquartal bereits 94 % aller Fotos digitalen Ursprungs. Im gesamten ersten Halbjahr 2013 waren damit ebenso 94 % aller Fotos digital (H1 2012: 92 %).

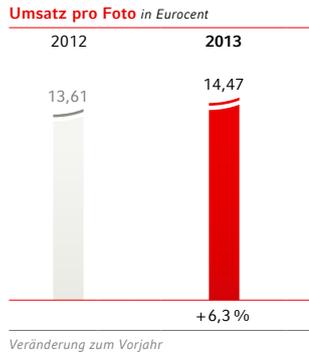
Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos wuchs im ersten Halbjahr 2013 von 70 % im Vorjahr auf nun 71 % (652 Mio. Fotos). 52 % dieser Konsumenten entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE belieferten Händler abzuholen. 48 % wählten die Zustellung

per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt rund 66 % aller Fotos (analoge plus digitale) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

Anteil der Mehrwertprodukte am Fotofinishing-Umsatz nimmt weiter deutlich zu

Im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der Mehrwertprodukte (CEWE FOTOBUCH, Grußkarten, Kalender, Wanddekorationen) am Gesamtumsatz weiter an. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung: Der Umsatz pro Foto legte im Berichtsjahr um 6,3 % von 13,61 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal des Vorjahres auf



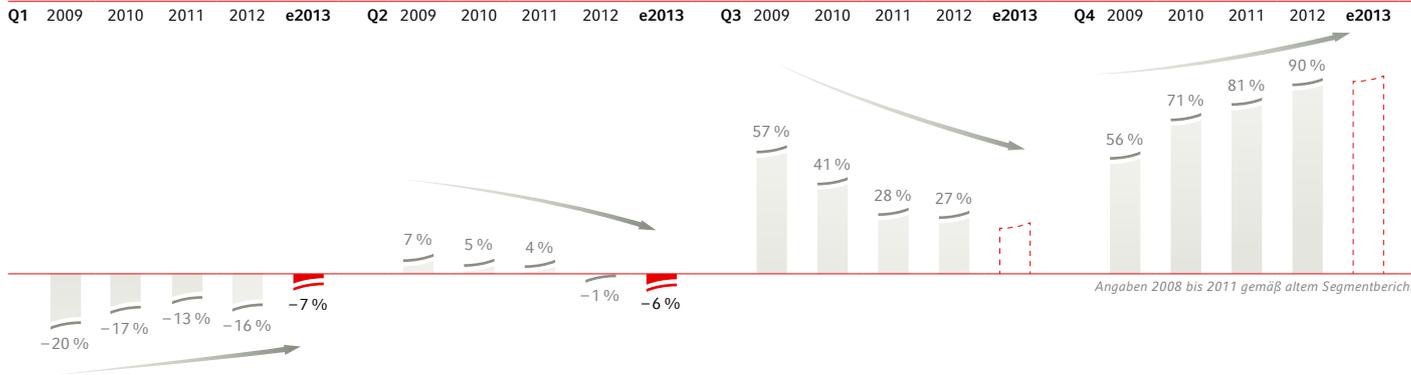
14,47 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2013 zu. Auch im gesamten ersten Halbjahr 2013 lässt dieser positive Trend zu höherwertigen Produkten den Umsatz pro Foto steigen: CEWE verzeichnete einen kräftigen Zuwachs von +7,0 % auf 14,35 Eurocent pro Foto (H1 2012: 13,41 Eurocent pro Foto).

Fotofinishing-Umsatz liegt leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite: 69,7 Mio. Euro im zweiten Quartal

Aufgrund der genannten Veränderungen der Gesamtzahl der Fotos sowie des gestiegenen durchschnittlichen Umsatzes pro Foto ging der Fotofinishing-Umsatz im Berichtsquartal nur um -2,5 % von 71,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 69,7 Mio. Euro zurück. Aufgrund der Saisonverschiebung

entspricht auch dieser Umsatz voll den Erwartungen: Geht man bei einem Volumenanteil von 21 % von einem leicht fallenden Umsatzanteil des zweiten Quartals in Höhe von rund 19 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2013 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 345 bis 365 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das zweite Quartal 2013 zwischen 65,6 und 69,3 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 69,7 Mio. Euro liegt damit sogar leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite. Im gesamten ersten Halbjahr 2013 liegt das Geschäftsfeld Fotofinishing trotz Saisonverschiebung damit weiter über dem Vorjahresumsatz: 138,8 Mio. Euro, ein Plus von 1,9 Mio. Euro (+1,4 %).

EBIT vor Restrukturierung – Fotofinishing-Saisonverteilung in % vom EBIT



Fotofinishing im ersten Halbjahr grundsätzlich mit negativen Ergebnissen

Schon seit vielen Jahren ist ein Verlust im ersten Halbjahr fester Bestandteil des Fotofinishing-Saisonprofils: Wie die Grafik der Ergebnis-Saisonverteilung zeigt, erwirtschaftete CEWE in der Analog-Ära den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Urlaubsquartal (dritten Quartal) und nun aufgrund der Saisonverschiebung sogar einen noch größeren Anteil im Weihnachtsquartal (vierten Quartal). In den ersten beiden Quartalen stehen aufgrund der starken Saisonschwerpunkte in den anderen Quartalen den Fixkosten keine entsprechenden Erträge gegenüber, so dass zwangsläufig negative Ergebnisse entstehen.

Fotofinishing-Ergebnis vor Sonderaufwand durch Standortzusammenlegungen leicht besser als Vorjahr

Berücksichtigt man ausgehend vom Halbjahres-EBIT 2013 in Höhe von -7,4 Mio. Euro die bereits im ersten Halbjahr 2013 für die Zusammenlegung der beiden Dresdner Standorte ebenso wie der beiden Standorte in Polen angefallenen Einmalaufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro, so ergibt sich im gesamten ersten Halbjahr 2013 ein leicht verbessertes operatives EBIT vor Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen in Höhe von -4,1 Mio. Euro. Bereinigt man das Vorjahres-EBIT in Höhe von -5,3 Mio. Euro um den Sonder-effekt für die damaligen Einzelwertberichtigungen der Kunden

Schlecker und Kodak in Höhe von 0,9 Mio. Euro, so lag das operative EBIT im ersten Halbjahr 2012 bei -4,4 Mio. Euro. Insgesamt verbesserte sich damit das operative EBIT des ersten Halbjahres 2013 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um rund 300 TEuro.

Q2-EBIT im Rahmen der Erwartungen zur Erreichung der Jahresziele

Im isoliert betrachteten zweiten Quartal 2013 lieferte das Fotofinishing aufgrund des oben dargestellten – saisonal bedingten – Mengenrückgangs sowie des beschriebenen „Vorholeffekts“ des ersten Quartals einen Beitrag zum Konzern-EBIT von -2,9 Mio. Euro (Q2 2012: -0,3 Mio. Euro).

Insgesamt liegen die Ergebnisse des Geschäftsfelds Fotofinishing damit voll auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht: Geht man von einem weiter fallenden Ergebnisanteil des zweiten Quartals in Höhe von rund -6 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf das für 2013 geplante Fotofinishing-Gesamtjahres-EBIT von 31,1 bis 37,1 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das zweite Quartal 2013 zwischen -1,9 und -2,2 Mio. Euro. Das realisierte operative Fotofinishing-EBIT vor Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen von -1,9 Mio. Euro liegt damit am oberen Ende der erwarteten Bandbreite.

Geschäftsfeld Online Druck

- *Online Druck-Umsatz wächst im ersten Halbjahr um 60,4 % auf 27,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro)*
- *EBIT bedingt durch Wachstums-Investitionen bei -2,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro)*

CEWE-PRINT ist die Hauptmarke des Online Drucks

Im strategisch wichtigen, neuen Geschäftsfeld „Online Druck“ hatte CEWE Ende des vergangenen Geschäftsjahres die Markenstruktur neu organisiert. Es galt, die akquirierte Marke „Saxoprint“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ mit der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTOBUCHS zu verbinden, so dass Synergien genutzt

werden können: Erstens soll die bereits existierende Fotofinishing-Marke CEWE FOTOBUCH das Online Druck-Geschäft positiv beeinflussen. Zweitens sollen die zukünftigen Werbeaufwendungen effizient fokussiert werden. Aus diesen Gründen soll die neue Marke im Online Druck die Dachmarke „CEWE“ nutzen und zugleich die Printkompetenz deutlich machen: CEWE-PRINT und die Website www.cewe-print.de profitieren von der Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS und werden künftig ihrerseits auch positiv auf diese Marke abstrahlen.



Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	H1 2013	H1 2012	Veränderung
Fotofinishing	138,8	137,0	+1,4 %
Einzelhandel	52,2	48,5	+7,6 %
Online Druck	27,2	16,9	+60,4 %
Konzern	218,2	202,4	+7,8 %

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung
Fotofinishing	69,7	71,5	-2,5 %
Einzelhandel	27,6	25,4	+8,7 %
Online Druck	14,3	10,0	+42,8 %
Konzern	111,6	106,9	+4,4 %

Werbung für CEWE-PRINT

Zum Start der Fußball-Bundesliga-Saison 2012/13 in Deutschland hatte CEWE die Marke CEWE-PRINT eingeführt – gestützt auf Fußball-Bandenwerbung, TV-Kampagnen und gezielte Internet-Werbung. Die Websites der Marken Saxoprint und viaprinto existieren weiter. Sie werden weiterhin durch gezieltes Online-Marketing beworben, um das unmittelbare Geschäft weiter zu fördern. Nennenswerte Investitionen in einen Markenaufbau erfolgen – außer natürlich für das CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing – fast ausschließlich für die Marke CEWE-PRINT.

Umsatz wächst im ersten Halbjahr weiter stark auf 27,2 Mio. Euro

Im Geschäftsfeld Online Druck wirkten sich die Akquisition von Saxoprint sowie der Markenaufbau von CEWE-PRINT weiter deutlich positiv aus. Im ersten Halbjahr 2013 stieg der Umsatz im Online Druck um über 10,2 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro, ein Zuwachs um 60,4 % (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro). Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Erstkonsolidierung von Saxoprint zum 1. Februar 2012 erfolgte, so dass der Vorjahreswert für Saxoprint nur Umsätze für die Monate Februar bis Juni 2012 enthält.

Online Druck-Umsatz legt im zweiten Quartal um 42,8 % zu

Im isoliert betrachteten zweiten Quartal sind in der Vorjahresvergleichsbasis Saxoprint-Umsätze nun vollständig für alle Monate des Quartals inkludiert: Der Gesamtumsatz des Geschäftsfeldes Online Druck wuchs von 10,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 14,3 Mio. Euro – ein Plus von 42,8 %.

Online Druck legt weiter stark zu – auch durch Wachstumsinvestitionen ins Marketing

Die für den oben beschriebenen Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen werden zunächst weiterhin die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. Denn CEWE nutzt die Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing, um das potenzialstarke Wachstumfeld Online Druck durch intensives Marketing auszubauen. So lag das EBIT des Geschäftsfeldes Online Druck im ersten Halbjahr 2013 mit –2,0 Mio. Euro leicht unter dem Wert des Vorjahreshalbjahres (1. Halbjahr 2012: –1,8 Mio. Euro; bereinigt um Sonderkosten der Saxoprint-Akquisition in Höhe von 0,4 Mio. Euro ergibt sich ein operatives Vorjahres-EBIT von –1,4 Mio. Euro). Im Vorjahr waren direkt nach der Saxoprint-Akquisition noch keine erhöhten Marketingkosten zu verzeichnen.

Relativ zum deutlich gestiegenen Umsatz verbesserte sich die EBIT-Marge von –10,8 % im Vorjahreshalbjahr auf –7,2 % im ersten Halbjahr 2013.

Auch das zweite Quartal zeigt – isoliert betrachtet – ein ähnliches Bild: Nach einem EBIT in Höhe von –0,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal lieferte das Geschäftsfeld Online Druck im aktuellen Quartal bedingt durch erhöhte Marketingaufwendungen einen Ergebnisbeitrag von –0,7 Mio. Euro.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz legt im ersten Halbjahr um +7,6 % auf 52,2 Mio. Euro zu (Vorjahr: 48,5 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT aufgrund von Investitionen in den Marktauftritt im ersten Halbjahr leicht unter Vorjahr: -0,9 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro)*

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE wichtige Funktionen: Erstens ist er eine wichtige Vertriebschiene für CEWE-Laborleistungen direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Umsatz steigt im ersten Halbjahr um 7,6 % auf 52,2 Mio. Euro

Der CEWE-Einzelhandel wuchs in all seinen Märkten und hat damit seine Marktanteile behauptet oder sogar ausgebaut. Auch der polnische Einzelhandel, der im Jahr 2012 – bedingt durch

die dortige Konsumschwäche – Umsatzeinbußen erlitten hatte, konnte – trotz schwächerer Konsumneigung – wieder zulegen. So stieg der Gesamtumsatz im Geschäftsfeld Einzelhandel im ersten Halbjahr 2013 um insgesamt 7,6 % auf 52,2 Mio. Euro (Vorjahr: 48,5 Mio. Euro).

Auch im isoliert betrachteten zweiten Quartal 2013 wuchs der Umsatz des CEWE-Einzelhandels: 27,6 Mio. Euro im Berichtsquartal nach 25,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal (+ 8,7 %).

Einzelhandels-Ergebnis leicht schwächer

Grundsätzlich erwirtschaftet auch der Einzelhandel im ersten Halbjahr saisonbedingt keine positiven Ergebnisbeiträge. Durch den Aufbau eines neuen und verbesserten Online-Webshops in Norwegen und Polen, leicht erhöhte Marketingaufwendungen sowie Kosten für die Standortoptimierung einiger Flagship-Stores ist die Kostenquote insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Diese Investitionen sollen sich im starken Jahresendgeschäft positiv auf die Ertragskraft auswirken. Das EBIT des Geschäftsfelds Einzelhandel lag im zweiten Quartal 2013 aufgrund dieser Maßnahmen erwartungsgemäß bei -0,3 Mio. Euro (Q2 2012: 0,3 Mio. Euro). Damit trug der CEWE-Einzelhandel im gesamten ersten Halbjahr 2013 mit -0,9 Mio. Euro zum Konzern-EBIT bei (1. Halbjahr 2012: -0,2 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz wächst im ersten Halbjahr 2013 um 7,8 % auf 218,2 Mio. Euro*
- ▶ *EBIT trägt Marketing-Investitionen in Online Druck*

Konzernumsatz steigt um 7,8 %

Wie in der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder ausführlich beschrieben, ließ das planmäßig erreichte Wachstum des Online Drucks den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2013 um 7,8 % auf 218,2 Mio. Euro steigen (Q2 2013: 111,6 Mio. Euro, +4,4 %).

Operatives Konzern-EBIT durch Marketing-Investitionen in Aufbau des Online Drucks leicht unter Vorjahr

Einleitend ist festzuhalten, dass ein negatives EBIT im ersten Quartal eines Jahres – wie in der Diskussion zum „Fotofinishing“ beschrieben – der typische Beginn eines Fotofinishing-Jahres ist. Durch die ebenfalls dort beschriebene Saisonverschiebung des Fotofinishing-Geschäftes aus dem zweiten und dem dritten Quartal in das vierte Quartal verlieren auch diese an Ertragskraft. Daher sind die ersten drei Quartale eines Jahres zunehmend von negativen Ergebnissen geprägt, während der Gewinnanteil des vierten Quartals stetig zulegt. Das Fotofinishing

prägt als derzeitiges CEWE-Hauptgeschäft mit dieser Entwicklung maßgeblich die Saisonalität des Gesamtkonzerns.

In diesem Sinne ist die Steigerung des operativen Fotofinishing-Ergebnisses (d. h. in 2013 sind im Fotofinishing die Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro ausgeblendet und in 2012 die Einzelwertberichtigungen für Schlecker und Kodak in Höhe von 0,9 Mio. Euro) um 0,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr sehr positiv zu beurteilen. Die Gründe für dieses starke Abschneiden lagen v. a. – wie bei der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder erläutert – an der guten Performance im ersten Quartal. Im zweiten Quartal 2013 hat sich der Trend der Saisonverschiebung wie in den vergangenen Jahren bemerkbar gemacht und im Fotofinishing erwartungsgemäß das EBIT reduziert.

Trotz erhöhter Wachstumsinvestitionen für Marketing im Online Druck und der Zusatzaufwendungen in den Online-Marktauftritt sowie für einige Flagship-Stores im Einzelhandel erzielte der CEWE-Konzern ein operatives EBIT (gemäß o. g. Definition) im ersten Halbjahr in Höhe von –7,0 Mio. Euro (H1 2012: –6,1 Mio. Euro). Die genannten Sondereffekte beider Jahre eingeschlossen beträgt das Konzern-EBIT im ersten Halbjahr 2013 –10,3 Mio. Euro (H1 2012: –7,4 Mio. Euro).

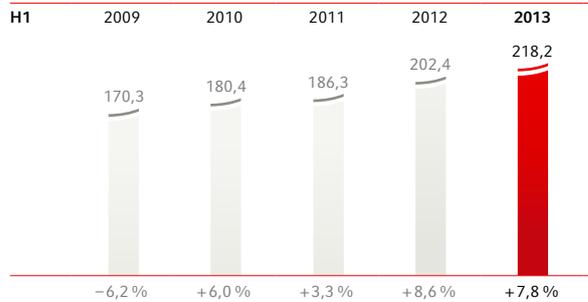
Reduzierte sonstige betriebliche Erträge unterstreichen operative Stärke

Bei diesen Ergebnisvergleichen ist auch zu beachten, dass im Jahr 2013 weniger unregelmäßige sonstige betriebliche Erträge erwirtschaftet wurden: Im zweiten Quartal trugen die sonstigen betrieblichen Erträge 1,6 Mio. Euro weniger zum Ergebnis bei, im ersten Halbjahr waren es 1,7 Mio. Euro weniger als im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Damit lagen die sonstigen betrieblichen Erträge im Halbjahr (9,8 Mio. Euro) auf dem niedrigsten Niveau der vergangenen fünf Jahre bzw. im zweiten Quartal (4,7 Mio. Euro) auf dem zweitniedrigsten Stand dieser Jahre.

Entwicklung der Geschäftsfelder und Umsatzanstieg beeinflussen GuV-Struktur

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im wichtigen Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Der Online Druck geht mit steigendem Anteil in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein und ist im Vergleich zum Fotofinishing durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Der Einzelhandel hingegen weist im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Zusätzlich zu diesen

Umsatz in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

unterschiedlichen Einflüssen der verschiedenen Geschäftsfelder auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung führt steigender Umsatz auch zu einer erhöhten Fixkostendegression, so dass die Quote vieler Aufwendungen als Anteil vom Umsatz sinkt. Letzterer Effekt ist aufgrund der Saisonverschiebung vor allem im vierten Quartal relevant. In der folgenden Diskussion der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert. Dabei werden exemplarisch die Werte des ersten Halbjahres herangezogen. Der dort sichtbare Trend ist identisch mit der Entwicklung des isoliert betrachteten zweiten Quartals.

Materialaufwandsquote steigt minimal

Wie in der Online Druck-Branche üblich, wird der Mailorderaufwand für die Zustellung der Druckprodukte zum Kunden als

Materialaufwand ausgewiesen. Auch daher liegt der Materialaufwand höher als im Fotofinishing und geht nun stärker in den Konzerndurchschnitt ein. Durch die Umsatzanstiege bei den materialintensiveren Geschäften Online Druck und v. a. Einzelhandel steigt konsequenterweise auch die Materialaufwandsquote von 38,9 % auf 40,3 %.

Personalaufwandsquote stark durch Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen beeinflusst

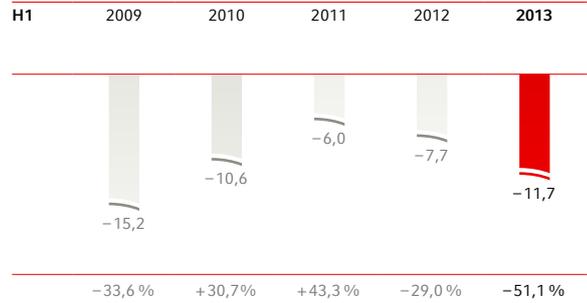
Durch die Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen stieg die Personalaufwandsquote von 28,8 % auf 29,2 %. Die Sonderaufwendungen ausgeblendet, ergibt sich eine Reduktion von 28,8 % auf 28,1 %. Dies ist auf die gegenüber dem Fotofinishing geringere Personalaufwandsquote des Online Drucks und des Einzelhandels zurückzuführen.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit Fixkostendegression

Der Umsatzanstieg reduziert die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 32,8 % auf 31,9 % (ohne Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen sogar auf 31,7 %). Hier wirkt sich die Kostendegression der eher fixen Aufwendungen positiv aus.

Abschreibungsquote sinkt

Seit Jahren gehen die Abschreibungen bei CEWE zurück, da die Investitionen der vergangenen Jahre deutlich unter den Spitzeninvestitionsjahren der Analog-/Digital-Transformation (2003 bis 2008) lagen. Da durch die Akquisition von Saxoprint die Abschreibungen erhöht wurden, war dieser Trend 2012 kurz unterbrochen worden. Grundsätzlich hält dieser Trend aber noch etwas an und wird auch durch die beiden Standortzusammenlegungen gefördert. So ging die Abschreibungsquote von 9,1 % inklusive der Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen auf 8,1 % zurück – ohne diesen Effekt sogar auf 7,8 %.

Finanzierungsaufwand auf niedrigem Niveau nochmals fast halbiert

Die Belastungen aus dem Finanzergebnis haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Im Wesentlichen liegt das an der deutlich geringeren Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie Zinsaufwendungen des Vorjahres im Nichtfinanzbereich, die 2013 nicht eingetreten sind.

Ergebnisentwicklung lässt Ertragsteueraufwand steigen

Die unterschiedliche Verteilung von positiven und negativen Ergebnissen führt zu diesem Saisonzeitpunkt zu einem Anstieg im effektiven Steueraufwand. Während bei Gesellschaften, die schon zum Halbjahr ein positives Ergebnis ausweisen, Steueraufwand anfällt, darf bei Gesellschaften, die saisonbedingt noch in der Verlustzone sind, kein gegenläufiger Steuerertrag gezeigt werden. Im latenten Steuerergebnis des Vorjahres waren noch hohe Erträge aus abweichenden steuerlichen Wertansätzen – etwa aus Wertberichtigungen – aus Forderungen – angefallen.

Ergebnis Q2 in Mio. Euro	2013	2012	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3,9	-0,6	-586 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,1	-1,1	-284 %
Ergebnis nach Steuern	-4,9	-0,6	-656 %

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verlängert sich im Jahresvergleich um 2,9 Mio. Euro*
- ▶ *Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich gestiegen*
- ▶ *Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert*
- ▶ *Starke Eigenkapitalquote: 38,1 %*

Nachdem die Bilanz zum 30. Juni 2012 stark durch die Konsolidierung der Akquisition der Saxoprint-Gruppe beeinflusst wurde, unterliegt sie per 30. Juni 2013 im Wesentlichen den inzwischen üblichen Saisonalitätseinflüssen. Zu deren Erläuterung werden die Vergleichszahlen sowohl per 31. März 2013 als auch per 30. Juni 2012 herangezogen.

Bilanzsumme verlängert sich im Jahresvergleich um 2,9 Mio. Euro

Im Jahresvergleich, also im Zeitraum vom 30. Juni 2012 bis zum 30. Juni 2013, hat sich die Bilanzsumme um 2,9 Mio. Euro verlängert. Diese Veränderung ist auf der Seite der Mittelverwendung ausschließlich auf höhere kurzfristige Vermögenswerte zurückzuführen, die teilweise sogar durch eine Reduktion langfristiger Vermögenswerte kompensiert wurden. Auf der Seite der Mittelherkunft ist ein Anstieg der langfristigen Kapitalpositionen (Eigenkapital und langfristige Schulden) um

6,2 Mio. Euro sowie eine Rückführung kurzfristiger Schulden um 3,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Im Vergleich zum Quartalsstart, also im Zeitraum vom 31. März 2013 bis zum 30. Juni 2013, ist eine Verlängerung der Bilanzsumme um 6,4 Mio. Euro durch Saisonalitätseffekte erkennbar. Im selben Vorjahreszeitraum verkürzte sich die Bilanz hauptsächlich durch den Abfluss von liquiden Mitteln nach vorheriger Auflösung einer 4-Monats-Geldanlage insgesamt um 17,7 Mio. Euro.

Langfristiger Vermögenseinsatz reduziert

Die langfristigen Vermögenswerte gehen im Jahresvergleich um 4,4 Mio. Euro auf 159,5 Mio. Euro zurück. Dieser Effekt resultiert aus dem Anlagevermögen: Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sinken insgesamt um 4,6 Mio. Euro, die Geschäfts- oder Firmenwerte steigen um 1,6 Mio. Euro. Der Rückgang ergibt sich hauptsächlich bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, da sich hier das im Zuge der Saxoprint-Akquisitionen gestiegene Abschreibungsniveau bemerkbar macht, dem im Berichtszeitraum keine Investitionsschübe entgegenwirken, so dass die Abschreibungen 2,5 Mio. Euro über den entsprechenden Investitionen lagen. Steigernd und damit gegenläufig wirkte hier der im Zuge der finalen Kaufpreiszahlung an die Altgesellschafter von diron schon 2012 um 1,6 Mio. Euro gestiegene Geschäfts- oder Firmenwert. Im Berichtsquartal hingegen ist das langfristige Vermögen nahezu unverändert geblieben und um

0,2 Mio. Euro gestiegen. Die Investitionen lagen mit 9,0 Mio. Euro über den Abschreibungen von 8,6 Mio. Euro.

Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich gestiegen

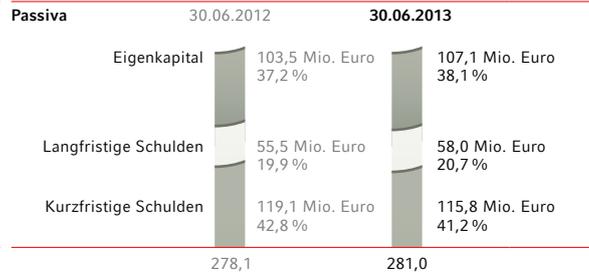
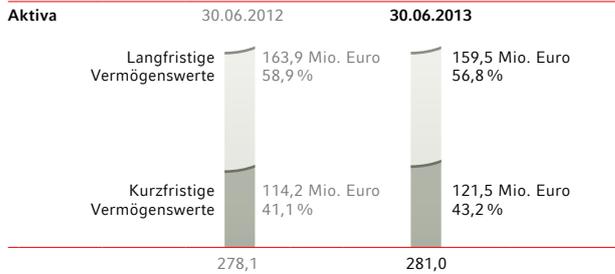
Im Vergleich zum gleichen Saisonzeitpunkt des Vorjahres ist das kurzfristige Vermögen um 7,2 Mio. Euro auf 121,5 Mio. Euro gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 4,7 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro und die liquiden Mittel um 3,5 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro gestiegen und befinden sich jetzt auf Normalniveau, wie im Folgenden erläutert wird.

Saison lässt hohe Vorratsbestände schrumpfen

Die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 beschriebene Vorratszunahme wurde wieder zurückgeführt, so dass der Vorratsbestand im Vergleich zum 30. Juni 2012 lediglich um

0,4 Mio. auf 50,9 Mio. Euro gestiegen ist. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,7 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro wird durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,3 Mio. Euro auf 62,2 Mio. Euro mehr als ausgeglichen, so dass im operativen Netto-Working Capital eine Rückführung von 4,2 Mio. Euro zu beobachten ist. Ursache für den Forderungsanstieg waren hauptsächlich unterschiedliche Zeitpunkte von Zahlungseingängen und Bonusabrechnungen im Handelspartnergeschäft. Der gegenläufige Anstieg von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf den Kauf von Einzelhandelsbeständen zum Ende des Quartals zurückzuführen. Somit wurde die Reichweite des operativen Netto-Working Capitals im Jahresvergleich von 33 Tagen auf 28 Tage reduziert.

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



Innerhalb des Berichtsquartals sind die kurzfristigen Vermögenswerte etwas geringer um 6,1 Mio. Euro gestiegen. Dies ist nahezu ausschließlich auf die Saisoneffekte im Working Capital des Fotofinishings zurückzuführen. So hat CEWE die Vorräte um 1,8 Mio. Euro auf 50,9 Mio. Euro vermindert und gegenläufig die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,0 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro erhöht. Hier wirken die gleichen Effekte wie im Vergleich zum 30. Juni 2012. Das operative Brutto-Working Capital stieg daher um 4,2 Mio. Euro auf 96,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Gegenzug insbesondere im Einzelhandel um 5,7 Mio. Euro auf 62,2 Mio. Euro erhöht, so dass das operative Netto-Working Capital um 1,5 Mio. Euro auf 34,7 Mio. Euro gesenkt wurde. Relativ zum Umsatz der jeweils vergangenen drei Monate bedeutet dies innerhalb des Berichtsquartals einen Rückgang von 31 Tagen auf 28 Tage.

Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und geändertem IAS 19 gesteigert

Im Jahresvergleich legte das Eigenkapital von 103,5 Mio. Euro auf 107,1 Mio. Euro zu. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 9,5 Mio. Euro wurde durch die Steigerung von Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn in Höhe von 12,6 Mio. Euro mehr als ausgeglichen. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 14,9 Mio. Euro, erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von -2,6 Mio. Euro enthalten. Aus den

im 1. Quartal 2013 erstmals angewendeten Bilanzierungsvorschriften des geänderten IAS 19 zu den Pensionsrückstellungen ergibt sich eine Belastung des Eigenkapitals in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Das gestiegene Eigenkapital sowie die beschriebene Kürzung der Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 37,2 % zum 30. Juni 2012 auf solide 38,1 % zum Ende des Berichtsquartals.

Innerhalb des Berichtsquartals ist die Verminderung des Eigenkapitals um 15,5 Mio. Euro allein durch die Reduktion der Position Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn zu erkennen. Hier wirkten sich im Wesentlichen die Dividendenausschüttung von 9,5 Mio. Euro, das Nachsteuerergebnis des Berichtsquartals von -4,9 Mio. Euro und 1,7 Mio. Euro erfolgsneutrale Verluste aus Währungsumrechnungen aus.

Akquisitionsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten weiter zurückgeführt

Die Konzern-Verschuldung insgesamt ist im Jahresvergleich um 0,7 Mio. Euro auf 173,9 Mio. Euro gesunken. Hier wirkte hauptsächlich die Tilgung von Brutto-Finanzschulden in Höhe von 8,3 Mio. Euro auf 55,0 Mio. Euro. Die zum 30. Juni 2012 akquisitionsbedingt bei 55,7 Mio. Euro liegenden Netto-Finanzschulden wurden seitdem um 11,7 Mio. Euro auf 44,0 Mio. Euro zurückgeführt.

Die langfristigen Schulden steigen um 2,6 Mio. Euro auf 58,0 Mio. Euro im Wesentlichen durch den Anstieg der Pensionsrückstellungen um 2,0 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden sind insgesamt um 3,3 Mio. Euro auf 115,8 Mio. Euro gesunken. Hier wirkt hauptsächlich die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten um 8,5 Mio. Euro auf 23,8 Mio. Euro.

Die Steuerrückstellungen sind seit dem 30. Juni 2012 um 2,6 Mio. Euro auf 2,5 Mio. gesunken und wurden maßgeblich durch die Anwachsung der Betreibergesellschaft der viaprinto.de, der diron GmbH & Co. KG, an die CEWE COLOR OHG beeinflusst. Aufgrund der damit einhergehenden Nutzung von Verlustvorträgen sind deutlich geringere Steuerrückstellungen gebildet worden.

Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen liegen auf einem im Vergleich zum 30. Juni 2012 nur wenig veränderten Niveau und sind um 0,3 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro gestiegen, beinhalten jedoch Zuführungen zu Rückstellungen für Betriebszusammenlegungen in Höhe von 2,7 Mio. Euro. Einige Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen sind mittlerweile angefallen, so dass der Rückstellungsbetrag geringer ist als die gesamten Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro.

Im Berichtsquartal stieg die Konzernverschuldung saisongetrieben um 21,8 Mio. Euro an. Hier wirken hauptsächlich der saisonale Anstieg der Brutto-Finanzschulden um 17,4 Mio. Euro sowie der bereits beschriebene Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Cash Flow

- ▶ *Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit springt um 5,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normal-Niveau*
- ▶ *Free-Cash Flow um starke 6,4 Mio. Euro über dem bereinigten Vorjahr*

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit springt um 5,5 Mio. Euro

Das EBIT des Berichtsquartals weist mit –3,9 Mio. Euro einen Rückgang von 3,4 Mio. Euro gegenüber dem EBIT des Vorjahresquartals auf. Bereinigt um zahlungsunwirksame Effekte wie Abschreibungen und Fremdwährungseffekte lag der EBIT-induzierte Cash Flow mit 4,0 Mio. Euro um 4,8 Mio. Euro unter dem des Vorjahresquartals.

Im Berichtsquartal wurde das operative Netto-Working Capital um 1,5 Mio. Euro abgebaut, so dass sich hieraus ein Cash Flow-Vorteil gegenüber dem Vorjahresquartal von 3,7 Mio. Euro ergab (siehe Bilanz und Finanzierung S. 39).

Das sonstige Working Capital hat im Berichtsquartal mit 2,9 Mio. Euro um 6,8 Mio. Euro weniger Cash absorbiert als im Vorjahresquartal, in dem Cash-outs für im Zuge des Erwerbs von

Saxoprint übernommene Schulden enthalten sind. Auch bei den Steuern ist im Berichtsquartal 0,3 Mio. Euro weniger Cash abgeflossen als im Vorjahresquartal.

In Summe hat sich der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,8 Mio. Euro auf –3,9 Mio. Euro gesteigert, so dass der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit aufgrund des um –4,8 Mio. Euro reduzierten EBIT-induzierten Cash Flows in Summe um 6,0 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal und damit bei 0,1 Mio. Euro liegt.

Im ersten Halbjahr sprang der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 5,5 Mio. Euro auf –3,3 Mio. Euro. Auch hier wirkten der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow aus den oben genannten Gründen mit einem Hub von 11,1 Mio. Euro auf –10,7 Mio. Euro und kompensierten damit den Rückgang des EBIT-induzierten Cash Flows um 2,4 Mio. Euro auf –2,0 Mio. Euro.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normal-Niveau

Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit –8,5 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahresquartals und damit wieder auf Normal-Niveau. Dabei hat CEWE 2,1 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung investiert, 1,4 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte,

0,4 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 4,6 Mio. Euro in diverse Sachanlagen.

Im Vorjahresquartal führten die Rückflüsse einer für mehr als drei Monate angelegten Geldanlage zu Zuflüssen aus Investitionen in kurzfristige Finanzinstrumente in Höhe von 11,0 Mio. Euro. Insgesamt hat sich der Cash-out aus Investitionstätigkeit nach einem Cash-in im Vorjahr deutlich um 12,4 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro reduziert. Bereinigt um die Anlage ist der Cash-out aus Investitionstätigkeit lediglich um 1,4 Mio. Euro gestiegen.

Im ersten Halbjahr lag der Cash Flow aus Investitionstätigkeit mit –13,0 Mio. Euro um 11,1 Mio. Euro unter dem desselben Vorjahreszeitraumes. Bereinigt um die Auszahlung für die Akquisition von Saxoprint in Höhe von –21,2 Mio. Euro sowie die Einzahlungen aus der Auflösung der 4-Monats-Anlage mit 0,9 Mio. Euro unter dem Vorjahr.

Free-Cash Flow um starke 6,4 Mio. Euro über bereinigtem Vorjahr

Die genannten Effekte haben zur Folge, dass der Free-Cash Flow nach –2,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal im Berichtsquartal bei –8,9 Mio. Euro lag, ein um 6,5 Mio. Euro höherer Mittelabfluss. Dieser Unterschied ist im Wesentlichen auf die Zuflüsse aus der Geldanlage (11,0 Mio. Euro) zurückzuführen. Bereinigt man den Vorjahres-Free-Cash Flow um diesen Zufluss, dann liegt dieser bei –13,4 Mio. Euro. Der Free-Cash Flow stieg im Berichtsquartal im Vergleich zum bereinigten Vorjahresquartal um 4,5 Mio. Euro. Im Halbjahresvergleich liegt der bereinigte Free-Cash Flow um starke 6,4 Mio. Euro über dem bereinigten Vorjahr.

Im ersten Halbjahr lag der Free-Cash Flow mit –16,3 Mio. Euro um 16,6 Mio. Euro über dem Vorjahr und um 6,4 Mio. Euro über dem bereinigten Halbjahr.

Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed gegenüber Vorjahr um 2,3 Mio. Euro zurückgegangen*
- ▶ *ROCE mit 13,8 % trotz hoher Sonderaufwendungen weiterhin auf solidem Niveau*

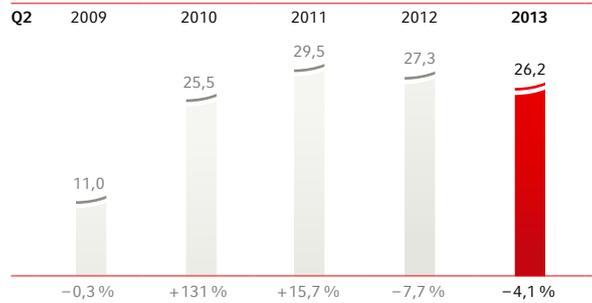
Capital Employed weiter reduziert

Saisonalitätseffekte verzerren die Aussagekraft einer Betrachtung der Kapitalrentabilität. Daher werden hier zur Berechnung des ROCEs die Gewinne von jeweils vier Quartalen addiert und

beim Capital Employed der Durchschnitt der entsprechenden vier Quartalsstichtage berechnet – startend beim Berichtsquartal plus die drei vorausgegangenen Quartale.

Seit dem 30. Juni 2012 hat sich das Capital Employed um 2,3 Mio. Euro verringert. Wie in Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“ erläutert, haben sich die langfristigen Vermögenswerte um 4,4 Mio. Euro und das Netto-Working Capital um 1,4 Mio. Euro reduziert sowie die liquiden Mittel um 3,5 Mio. Euro erhöht.

EBIT rollierend 12 Monate in Mio. Euro

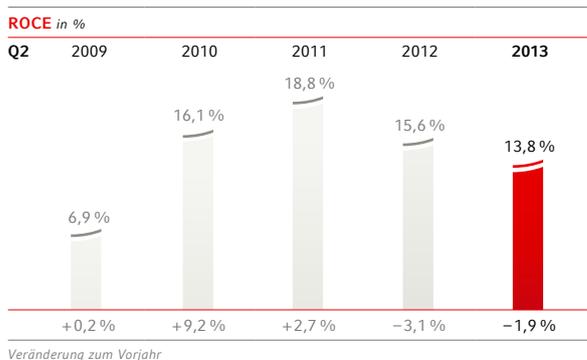


Veränderung zum Vorjahr

Kapitalrentabilität trotz Sonderaufwendungen weiter auf solidem Niveau

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 1. Quartal 2012 von 15,6 % auf 13,8 % reduziert. Der Wert von 13,8 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 26,2 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 189,6 Mio. Euro. Trotz der Investitionen in das Geschäftsfeld Online Druck sowie der Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen bleibt

der ROCE auf einem soliden Niveau. Die nominale Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreswert von 15,6 % erklärt sich vor allem aus der Durchschnittsberechnung, die im Vorjahr noch mit 50 % Gewichtung (d. h. drei von vier Quartalsstichtagen) das deutlich geringere Capital Employed des Stammgeschäftes vor Akquisition der Saxoprint beinhaltet hatte und bei 174,1 Mio. Euro lag. Das 12-Monats-EBIT hatte im Vorjahr 27,3 Mio. Euro betragen.



MITARBEITER

Mitarbeiterzahl sinkt leicht um $-0,8\%$ auf 3.105

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende Juni 2013 mit 3.105 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3.130 Mitarbeiter).

Dieser Mitarbeiterstand resultiert einerseits aus dem gestiegenen Personalbedarf im Geschäftsfeld Online Druck. Das neue Geschäftsfeld Online Druck legte im ersten Halbjahr 2013 um 60,4 % im Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zu und ist damit der Wachstumsmotor des Konzerns.

Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen Forschung und Entwicklung sowie Marketing/Produktmanagement im Vergleich zum Vorjahresquartal personell leicht verstärkt. Gegenläufig konnte die Mitarbeiterzahl andererseits in den Produktionsbetrieben des Geschäftsfelds Fotofinishing im Berichtsquartal leicht reduziert werden.

H1: Mitarbeiter nach Segmenten	2013	2012	Veränderung
Fotofinishing	2.021	2.059	-1,8 %
Einzelhandel	626	654	-4,3 %
Online Druck	458	417	+9,8 %
Konzern	3.105	3.130	-0,8 %

CORPORATE GOVERNANCE

Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Organisation und Verwaltung

Die CEWE COLOR Holding AG ist die Finanzholding innerhalb der CEWE-Gruppe und eine der zwei Gesellschafterinnen der CEWE COLOR AG & Co. OHG. Sie hat neben den Vorständen keine weiteren Mitarbeiter.

Die zweite Gesellschafterin ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Diese wiederum hat fünf Vorstände und drei Geschäftsführer, darunter die vier Vorstände der CEWE COLOR Holding AG. Daneben beschäftigt die CEWE COLOR Stiftung keine weiteren Mitarbeiter. Die Stiftung nimmt die Geschäftsführung innerhalb der CEWE COLOR AG & Co. OHG wahr.

Die CEWE COLOR AG & Co. OHG betreibt das gesamte operative Geschäft der Gruppe. Sie wird von den Vorständen und

den Geschäftsführern der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geleitet. Die verbleibenden 3.097 Mitarbeiter des Konzerns sind in der CEWE COLOR AG & Co. OHG sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Auf der Hauptversammlung am 5. Juni diesen Jahres haben die Aktionärinnen und Aktionäre mit großer Mehrheit dem Formwechsel der CEWE COLOR Holding AG in die CEWE Stiftung & Co. KGaA zugestimmt. Seitdem ist die Gesellschaft damit befasst, den umfangreichen Antrag auf Eintragung des Formwechsels beim Handelsregister in Oldenburg vorzubereiten. Derzeit ist davon auszugehen, dass der Formwechsel im vierten Quartal eingetragen und damit rechtswirksam wird. Der Wechsel in die Rechtsform der KGaA ermöglicht auf lange Sicht, ein Mehrergebnis nach Steuern von etwa 10 Mio. Euro zu erzielen: etwa 3 Mio. Euro im Jahr der Eintragung sowie ein weiterer regelmäßiger Effekt in den Folgejahren. Weiterhin wechselt CEWE in eine am Kapitalmarkt bekanntere und gängige Rechtsform. Schließlich werden Verbesserungen in der Governance der Gesellschaft erzielt.

Weitere Ausführungen zum Rechtsformwechsel sind auf Seite 75 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben zu finden.

Aktionäre



CEWE COLOR Holding AG

- 4 Vorstände, keine weiteren Mitarbeiter
- Gesellschafterin der OHG
- AG-Aufsichtsrat
- AG-Vorstand

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

- 8 Vorstände/Geschäftsführer, keine weiteren Mitarbeiter
- Geschäftsführende Gesellschafterin der OHG
- Stiftungskuratorium
- Stiftungsvorstand/Geschäftsführung



CEWE COLOR AG & Co. OHG

- ca. 3.100 Mitarbeiter
- Betreibt das gesamte operative Geschäft der CEWE-Gruppe
- Geführt von den Vorständen und Geschäftsführern der Stiftung

Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert*.

Mit der Online-Druckerei von CEWE COLOR.

viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

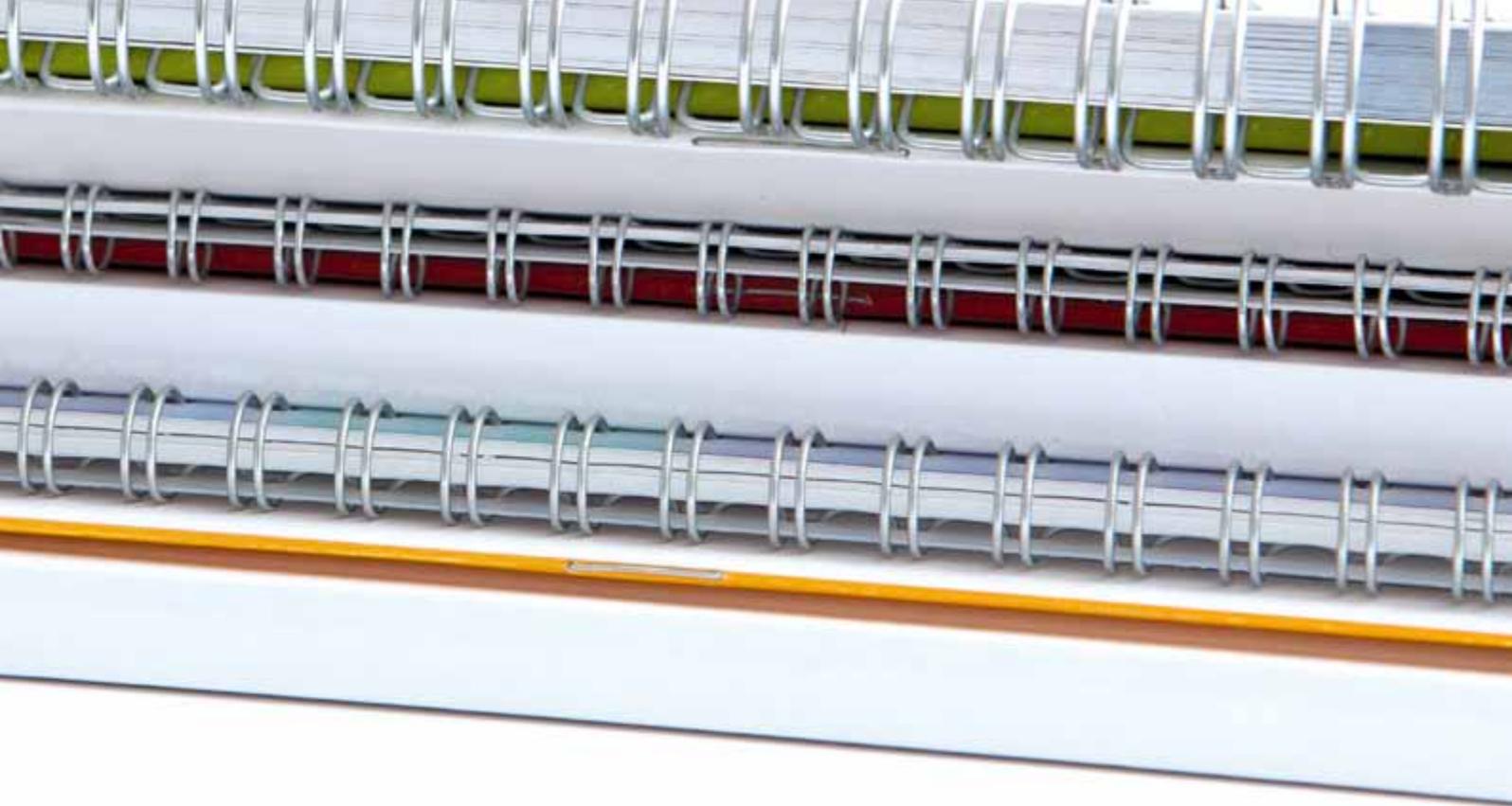
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

www.viaprinto.de

viaprinto ist ausgezeichnet:

Druck & Medien
AWARDS
2011
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

* Overnight-Service bereits in vielen Regionen verfügbar.

 **viaprinto**
Erfolg hat schöne Seiten.

Ihre Online-Druckerei

- ✓ Unglaubliche Produktvielfalt
- ✓ Umfangreiche Services
- ✓ kostenfreie Hotline
- ✓ Basis-Datencheck inklusive
- ✓ Blitzschnelle Lieferung



PROGNOSEBERICHT

CEWE will durch neues Geschäftsfeld nachhaltig wachsen

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hatte CEWE im Februar 2012 die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE nun zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Ziel ist es, das Produkt bei Konsumenten „vorzuverkaufen“ und die Konsumenten so auch den Handelspartnern zuzuleiten. Im Einzelhandel ist kein signifikanter Ausbau geplant.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft derzeit zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz. Voraussetzung für eine regionale Expansion wäre eine besondere Opportunität.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale vor allem der Produktions- und Datentransfertechnologien zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens

durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Benchmarks und den gezielten Einsatz von externen Beratern. Insbesondere durch die Akquisition von Saxoprint entwickelt sich CEWE 2013 einerseits in der Technologie weiter und erschließt andererseits den Online Druck-Markt. Ebenso ist Saxoprint in den Best-Practice-Austausch innerhalb der CEWE-Gruppe eingebunden.

Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen muss dauerhaft weiterentwickelt werden. Dies war in den vergangenen Jahren ein wesentliches Charakteristikum der Analog-/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die in die bereits nahezu zur Routine gewordene Innovationsdynamik aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die oftmals marktführende Position zu erhalten oder auszubauen. Jüngste Innovations-Beispiele: die Möglichkeit, Filme ins CEWE FOTOBUCH zu integrieren, und „CEWE goes mobile“, die Migration der Bestellsoftware auf alle gängigen Tablet-Computer.

IWF sieht erst 2014 wieder Wachstum in der Eurozone

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globalen Konjunkturprognosen für 2013 und 2014 im Juni nach unten korrigiert: Statt der noch im April erwarteten 3,3 Prozent werde

die Weltwirtschaft 2013 um 3,1 Prozent wachsen, meldete der IWF in einem Gutachten. Für 2014 rechnet der IWF mit 3,8 Prozent Wachstum –0,2 Prozentpunkte weniger, als noch im April vorhergesagt. Dabei wird die Rezession im Euroraum laut IWF-Prognose schärfer ausfallen, als bislang erwartet. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone wird nach IWF-Einschätzung 2013 um 0,6 Prozent schrumpfen (April-Prognose: –0,4 Prozent). Ein Grund dafür ist nach IWF-Angaben die schwächere Wachstumserwartung für Deutschland: Die Prognose für die Bundesrepublik wurde auf 0,3 Prozent halbiert. Im kommenden Jahr wachse die Währungsunion um 0,9 Prozent statt, wie noch im April prognostiziert, um 1,0 Prozent. Deutschland lege dann um 1,3 Prozent zu (bisher 1,4 Prozent).

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld innerhalb Europas – und insbesondere in Deutschland – hat sich seit April eingetrübt. In den für CEWE wesentlichen Märkten Zentraleuropas herrscht unverändert Rezession. Da die Inflationsrisiken unverändert beherrschbar scheinen, dürfte die EZB bei ihrer Politik historisch

niedriger Zinsen bleiben, so dass sich die Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen nicht verschlechtern dürften.

Unabhängig davon sieht CEWE aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Finanzierungsrisiken. CEWE wäre auch von einer potenziell restriktiveren Kreditvergabepolitik des Finanzsektors aufgrund höherer Eigenkapitalanforderungen voraussichtlich nicht betroffen. Das Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euroraums bleibt weiterhin bestehen, führt aber für CEWE nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind.

CEWE-Absatz stabil auch in schwieriger Gesamtwirtschaft

Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber auch die generelle Konsumneigung der Kunden nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Fotofinishing-Produkten von CEWE korrelieren. Der Einfluss der Konjunkturentwicklung

könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld des Online Drucks allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Produkte für Geschäftskunden vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte. Einzig der Einzelhandel dürfte sich nach Einschätzung des Managements eher parallel zur Gesamtwirtschaft entwickeln.

Fotofinishing zukünftig eher konstant

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der produzierten Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der Analog-Fotos von Filmen betrifft dies auch den Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing 2013 und 2014 also weiterhin stärken und bietet die Chance für eine mittelfristige Margenstärkung. Für 2013 sieht das Management jedoch verschiedene Unsicherheitsfaktoren: Die fortschreitende wirtschaftliche Abkühlung könnte weitere Handelspartner gefährden und potenziell Wertberichtigungen auf Forderungen notwendig machen. Auch müssen die durch den deutschen Tarifabschluss 2013 im Hauptmarkt um 3,0 % gestiegenen Personalkosten wieder aufgefangen werden.

Saisonverschiebung in das vierte Quartal hält weiter an

Innerhalb eines Jahres nimmt die Bedeutung des zweiten und des dritten Quartals – dem ehemaligen Saisonschwerpunkt – weiter ab. Ausgeglichen wird dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentriert. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hält seit Jahren an und bestimmt damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der wachsende Online Druck wird dieser Entwicklung nur mäßig gegensteuern: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildet sich doch auch beim Online Druck ein

Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft zurückzuführen ist, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt werden.

Einzelhandel auf gleichem Niveau

Grundsätzlich geht das Management für 2013 und 2014 im Einzelhandel von einer etwa am allgemeinen Wirtschaftswachstum orientierten Entwicklung aus. Der Absatz der Kompakt-Digitalkameras dürfte weiter zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten wird gearbeitet. Während im Jahr 2012 die Entwicklung im CEWE-Einzelhandel durch die anhaltende Konsumflaute im polnischen Markt geprägt war, entwickelt sich das Einzelhandelsgeschäft im Geschäftsjahr 2013 leicht positiv.

CEWE-PRINT gestartet – Markensynergien im Blick

CEWE hat im Online Druck im Jahr 2012 die Marke CEWE-PRINT gestartet. Ziel ist es, die akquirierte Marke „Saxoprint“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ von der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTO-BUCHS profitieren zu lassen, so dass Synergien genutzt werden können. CEWE wird seine Marketingaufwendungen zukünftig

auf zwei eng verbundene Marken konzentrieren: CEWE FOTO-BUCH im Fotofinishing und CEWE-PRINT im Online Druck. Die für diesen Markenaufbau notwendigen Marketingaufwendungen werden zunächst die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsfeldes Online Druck prägen. Vor allem die hohe Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing soll genutzt werden, um das potenzialstarke Geschäftsfeld Online Druck schnell und entschlossen auszubauen.

Wachstum im Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte weit über der heute oft genutzten Copy-Shop-Qualität oder der Qualität des eigenen Bürodrukkers sowie einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus können Kunden einfach zu bedienende Office-Standardprogramme nutzen, um ihre Druckprodukte zu gestalten; sie sparen so Agenturaufwand und nutzen preisgünstige, bedarfsorientierte Kleinstauflagen. Die Besteller wollen sich diese Vorteile erschließen – mindestens unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage,

vielleicht sogar gerade in wirtschaftlich schwierigen Lagen. Daher erwartet das Management für die Jahre 2013 und 2014 im Bereich Online Druck eine sehr positive Umsatzentwicklung. Da zunächst die Priorität auf Wachstum liegt, rechnet das Management auf der Ergebnisebene für das Jahr 2013 mit einem noch leicht negativen Ergebnis: Die Abschreibung auf die übernommene Kundenbasis sowie vor allem die Investitionen in die Marke und Werbeaufwendungen werden das Ergebnis belasten.

2014 stehen Mehrwertprodukte und Online Druck im Mittelpunkt

Auch 2014 werden die Weiterentwicklung des CEWE FOTO- BUCHS und weiterer Mehrwertprodukte sowie der zügige Ausbau des Online Drucks im Mittelpunkt stehen. Diese Entwicklungsrichtungen werden aus heutiger Sicht auch über 2014 hinaus mittelfristig die dominanten Entwicklungslinien für CEWE sein.

Zielsetzung für 2013		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,10–2,15 Mrd. Stück	–9 % bis –6 %
Fotos von Filmen	0,10–0,11 Mrd. Stück	–38 % bis –32 %
Fotos gesamt	2,20–2,26 Mrd. Stück	–11 % bis –8 %
CEWE FOTOBÜCHER	5,8–6,0 Mio. Stück	+4 % bis +7 %
Investitionen	37,0 Mio. Euro	–0,0 %
Umsatz	510–530 Mio. Euro	+1 % bis +5 %
EBIT	27–33 Mio. Euro	–7 % bis +14 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25–31 Mio. Euro	–6 % bis +16 %
Nachsteuerergebnis	16–20 Mio. Euro	–15 % bis +6 %
Ergebnis je Aktie	2,44–3,06 Euro/Stück	–15 % bis +7 %

Ergebniszielkorridor 2013 identisch mit 2012

Aufgrund der anhaltenden allgemeinen Unsicherheit an vielen Märkten hat sich das Management entschlossen, weiter an einer Ergebniszielsetzung mit größerer Bandbreite festzuhalten.

Der Umsatz soll von 503,3 Mio. Euro auf 510 Mio. Euro bis 530 Mio. Euro steigen, also ein Plus von im Mittelwert etwa 17 Mio. Euro. Dieses Ziel soll durch das Umsatzwachstum des Online Drucks von 43 Mio. Euro auf 60 Mio. Euro erreicht werden. Dies impliziert also einen stabilen Umsatz im Stammgeschäft: Im Fotofinishing sollen die wachsenden Mehrwertprodukte (vor allem das CEWE FOTOBUCH) den Rückgang an Einzelfotos (sowohl analogen wie auch digitalen Ursprungs) weiter ausgleichen. Für den Einzelhandel ist derzeit weder eine erhebliche Umsatzänderung erkennbar noch beabsichtigt. Die Bedeutung der Einzelhandelsgeschäfte für CEWE liegt ohnehin eher im Absatz von Fotofinishing-Produkten an Konsumenten, der im Segment Fotofinishing ausgewiesen wird.

Das EBIT soll 2013 im Korridor von 27 Mio. Euro bis 33 Mio. Euro liegen – identisch mit 2012. Auf der Grundlage des ersten Halbjahres 2013 bestätigt das Management dieses Ziel. Für die Beiträge der Geschäftsfelder – Fotofinishing, Online Druck und Einzelhandel – arbeitet das Management jeweils an Verbesserungen: Im Fotofinishing bedeutet die Verschiebung im Produktmix hin zu Mehrwertprodukten eine Chance zur Margensteigerung, da der Wertschöpfungsbeitrag steigt. Im Einzelhandel besteht die Möglichkeit, dass sich die Konsumzurückhaltung in Polen wie bereits im ersten Halbjahr weiter löst und so die Profitabilität gesteigert werden kann. Im Online Druck könnten die Marketing-Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz geringer ausfallen als im Vorjahr, so dass sich das Segment-Ergebnis verbessern könnte. Ob diese Annahmen mögliche gegenläufige Trends an den Märkten werden kompensieren können, lässt sich – gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Rezession in Europa – nur schwer prognostizieren.

Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute

Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik. Im Jahr 2013 hat CEWE dieses Ziel konsequent umgesetzt: Entsprechend der soliden Unternehmenssituation wurde die Dividende von 1,40 auf 1,45 Euro erhöht. So sind rund 51 % des Jahresüberschusses 2012 an die Aktionäre geflossen.

Oldenburg, 14. August 2013
CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)

Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)

Maximilian Ardel, München

Helmut Hartig, Oldenburg

Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach

Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Michael Fries, Oldenburg

Harald H. Pirwitz, Oldenburg

Felix Thalmann, Westerstede

Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

Thomas Mehls, Oldenburg (seit dem 09.07.2013)

CEWE COLOR Holding AG

Aufsichtsrat

Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht
und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künne-
mann & Partner, Oldenburg

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg

(Stellvertretender Vorsitzender)

Universitätsprofessor für Informatik an der
Universität Oldenburg

Professor Dr. Michael Paetsch, Willich

Professor an der Hochschule Pforzheim

Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg (bis 28.02.2013)

Vorstand Jacobs AG, Hamburg

Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin

Professorin für Organisation, Personalmanagement
sowie Unternehmensführung an der Brandenburgischen
Technischen Universität Cottbus

Corinna Linner, Baldham

Wirtschaftsprüferin und Dipl.-Ökonomin

Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad (ab 01.04.2013)

Kaufmann

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg



KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
Konzernbilanz	64
Konzern-Eigenkapitalpiegel	66
Konzern-Kapitalflussrechnung	68
Segmentberichterstattung	72
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	74
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	81
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	82

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für H1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 – Q4 2012*	Q2 2013	Q2 2012*	Veränderung	H1 2013	H1 2012*	Veränderung
Umsatzerlöse	503.346	111.602	106.907	4,4 %	218.204	202.401	7,8 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	64	-14	-49	71,4 %	65	26	150 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.052	216	176	22,7 %	426	413	3,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	29.682	4.676	6.308	-25,9 %	9.848	11.592	-15,0 %
Materialaufwand	-186.234	-45.732	-40.986	-11,6 %	-87.970	-78.709	-11,8 %
Rohergebnis	347.910	70.748	72.356	-2,2 %	140.573	135.723	3,6 %
Personalaufwand	-122.380	-30.883	-29.517	-4,6 %	-63.648	-58.327	-9,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159.439	-35.195	-34.033	-3,4 %	-69.562	-66.370	-4,8 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	66.091	4.670	8.806	-47,0 %	7.363	11.026	-33,2 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.019	-8.600	-9.379	8,3 %	-17.655	-18.405	4,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29.072	-3.930	-573	-586 %	-10.292	-7.379	-39,5 %
Finanzergebnis	-2.203	-154	-491	68,6 %	-599	-1.006	40,5 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.869	-4.084	-1.064	-284 %	-10.891	-8.385	-29,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.254	-625	594	—	-418	1.015	—
Sonstige Steuern	-771	-177	-176	-0,6 %	-363	-356	-2,0 %
Ergebnis nach Steuern	18.844	-4.886	-646	-656 %	-11.672	-7.726	-51,1 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)							
unverwässert	2,88	-0,74	-0,10	-640 %	-1,78	-1,18	-50,8 %
verwässert	2,88	-0,74	-0,10	-640 %	-1,78	-1,18	-50,8 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 74 ff.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für H1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1-Q4 2012*	Q2 2013	Q2 2012*	Veränderung	H1 2013	H1 2012*	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	18.844	-4.886	-646	-656 %	-11.672	-7.726	-51,1 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.801	-1.652	-189	-774 %	-2.855	1.517	—
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.801	-1.652	-189	-774 %	-2.855	1.517	—
Versicherungsmathematische Verluste	-4.055	0	-2.825	—	0	-2.825	—
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	1.030	0	827	—	0	827	—
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3.025	0	-1.998	—	0	-1.998	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern	-224	-1.652	-2.187	24,5 %	-2.855	-481	-494 %
Gesamtergebnis	18.620	-6.538	-2.833	-131 %	-14.527	-8.207	-77,0 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 74 ff.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012*	30.06.2013	31.03.2013	Veränderung	30.06.2012*	Veränderung
Sachanlagen		101.211	95.248	95.081	0,2 %	97.785	-2,6 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.484	4.206	4.272	-1,5 %	4.603	-8,6 %
Geschäfts- und Firmenwerte		28.529	28.529	28.529	—	26.882	6 %
Immaterielle Vermögenswerte		21.759	20.697	21.318	-2,9 %	22.715	-8,9 %
Finanzanlagen		322	975	536	81,9 %	624	56 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.092	2.092	2.092	—	2.551	-18,0 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		443	257	255	0,8 %	205	25,4 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		237	207	208	-0,5 %	282	-26,6 %
Aktive latente Steuern		6.551	7.302	6.980	4,6 %	8.218	-11,1 %
Langfristige Vermögenswerte		165.628	159.513	159.271	0,2 %	163.865	-2,7 %
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		192	985	1.016	-3,1 %	188	424 %
Vorräte		62.652	50.910	52.740	-3,5 %	50.493	0,8 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.184	45.947	39.958	15,0 %	41.268	11,3 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.639	3.388	2.114	60,3 %	3.891	-12,9 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.227	3.861	3.775	2,3 %	3.806	1,4 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.661	5.384	4.170	29,1 %	7.046	-23,6 %
Liquide Mittel		13.370	11.002	11.584	-5,0 %	7.544	45,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte		157.925	121.477	115.357	5,3 %	114.236	6,3 %
Aktiva		323.553	280.990	274.628	2,3 %	278.101	1,0 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 74 ff.

PASSIVA	Angaben in TEuro	31.12.2012*	30.06.2013	31.03.2013	Veränderung	30.06.2012*	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188	19.188	—	19.188	—
Kapitalrücklage		56.228	56.228	56.228	—	56.228	—
Sonderposten für eigene Anteile		–23.939	–23.391	–23.939	2,3 %	–23.939	2,3 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		78.993	55.082	71.084	–22,5 %	52.026	5,9 %
Eigenkapital		130.470	107.107	122.561	–12,6 %	103.503	3,5 %
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		245	233	239	–2,5 %	294	–20,7 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		17.363	17.711	17.689	0,1 %	15.711	12,7 %
Langfristige passive latente Steuern		3.988	3.977	4.162	–4,4 %	4.441	–10,4 %
Langfristige übrige Rückstellungen		549	549	549	—	813	–32,5 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		23.473	31.128	17.279	80,1 %	30.897	0,7 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		4.228	3.829	3.879	–1,3 %	3.198	19,7 %
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		85	619	80	674 %	96	545 %
Langfristige Schulden		49.931	58.046	43.877	32,3 %	55.450	4,7 %
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		74	58	66	–12,1 %	83	–30,1 %
Kurzfristige Steuerrückstellungen		2.955	2.462	2.426	1,5 %	5.024	–51,0 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		8.835	10.317	10.074	2,4 %	9.990	3,3 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8.005	23.829	20.314	17,3 %	32.341	–26,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102.186	62.166	56.492	10,0 %	52.915	17,5 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.062	1.142	1.100	3,8 %	1.029	11,0 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.035	15.863	17.718	–10,5 %	17.766	–10,7 %
Kurzfristige Schulden		143.152	115.837	108.190	7,1 %	119.148	–2,8 %
Passiva		323.553	280.990	274.628	2,3 %	278.101	1,0 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 74 ff.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für H1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigen- kapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
Stand 01.01.2013 (wie bisher berichtet)	19.188	56.228	80.129*	947
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)**	—	—	—	—
Stand 01.01.2013	19.188	56.228	80.129	947
Ergebnis nach Steuern	—	—	-11.672	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-11.672	—
Gezahlte Dividende	—	—	-9.544	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—	—
Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	160
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	-9.544	160
Stand 30.06.2013	19.188	56.228	58.913	1.107
Stand 01.01.2012 (wie bisher berichtet)	19.188	56.228	70.492*	628
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)**	—	—	—	—
Stand 01.01.2012	19.188	56.228	70.492	628
Ergebnis nach Steuern	—	—	-7.726	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-7.726	—
Gezahlte Dividende	—	—	-9.188	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—	—
Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	160
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	-9.188	160
Stand 30.06.2012	19.188	56.228	53.578	788

* Unter Berücksichtigung einer Umbuchung von 1.075 TEuro aus der Neubewertungsrücklage IFRS 3, sowie einer Umbuchung von -349 TEuro aus den sonstigen Eigenkapitalpositionen

** Weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S.74ff.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungs-umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Konzerneigenkapital vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Konzerneigenkapital
—	1.669	451	83.196	158.612	-23.939	134.673
-5.881	—	1.678	-4.203	-4.203	—	-4.203
-5.881	1.669	2.129	78.993	154.409	-23.939	130.470
—	—	—	-11.672	-11.672	—	-11.672
—	-2.855	—	-2.855	-2.855	—	-2.855
—	-2.855	—	-14.527	-14.527	—	-14.527
—	—	—	-9.544	-9.544	—	-9.544
—	—	—	—	—	548	548
—	—	—	160	160	—	160
—	—	—	-9.384	-9.384	548	-8.836
-5.881	-1.186	2.129	55.082	130.498	-23.391	107.107
—	-1.132	514	70.502	145.918	-24.431	121.487
-1.826	—	585	-1.241	-1.241	—	-1.241
-1.826	-1.132	1.099	69.261	144.677	-24.431	120.246
—	—	—	-7.726	-7.726	—	-7.726
-2.825	1.517	827	-481	-481	—	-481
-2.825	1.517	827	-8.207	-8.207	—	-8.207
—	—	—	-9.188	-9.188	—	-9.188
—	—	—	—	—	492	492
—	—	—	160	160	—	160
—	—	—	-9.028	-9.028	492	-8.536
-4.651	385	1.926	52.026	127.442	-23.939	103.503

Konzern-Kapitalflussrechnung

für H1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q2 2013	Q2 2012*	Veränderung
EBIT	-3.930	-573	-586 %
+/- Anpassungen für:			
+/- Abschreibungen (+)/(-) Zuschreibungen	8.600	9.379	-8,3 %
+/- Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	18	-7	—
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen Finanzanlagen	0	-31	—
+/- Unrealisierte Fremdwährungseffekte	-1.221	74	—
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Schulden	561	2.541	-77,9 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen	1	102	-99,0 %
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	31	138	-77,5 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-30	-2.774	98,9 %
= EBIT-Anpassung für Cash Flow	7.960	9.422	-15,5 %
= EBIT-induzierter Cash Flow	4.030	8.849	-54,5 %
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	1.515	-2.177	—
Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital			
+/- (ohne Ertragsteuerpositionen)	-2.895	-9.714	70,2 %
- Gezahlte Steuern	-2.547	-2.817	9,6 %
= Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow	-3.927	-14.708	73,3 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	103	-5.859	—
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-8.456	-7.609	-11,1 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	0	0	—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen und ähnliche Vermögenswerte	-448	-23	-1.848 %
+ Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	7	-30	—
+ Zuflüsse/(-) Abflüsse aus Investitionen in kurzfristige Finanzinstrumente	0	11.000	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-71	117	—
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.968	3.455	—
= Free-Cash Flow	-8.865	-2.404	-269 %
+/- Abflüsse (-) an/Zuflüsse (+) von Anteilseignern			
- Gezahlte Dividenden	-9.544	-9.188	-3,9 %
+ Verkauf von eigenen Anteilen	548	492	—
- Bewertung Stock Option nach IFRS 2	80	80	—
= Abflüsse an Anteilseigner	-8.916	-8.616	-3,5 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	17.364	260	6.578 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis	-172	-466	63,1 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen	42	-86	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.318	-8.908	—

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 74 ff.

H1 2013	H1 2012*	Veränderung	
-10.292	-7.379	-39,5 %	
17.655	18.405	-4,1 %	
43	-10	—	
0	-31	—	
-1.842	675	—	
882	3.901	-77,4 %	
30	42	-28,6 %	
94	132	-28,8 %	
799	-2.756	—	
17.661	20.358	-13,2 %	
7.369	12.979	-43,2 %	
-2.041	-4.420	53,8 %	
-4.868	-12.489	61,0 %	
-3.785	-4.851	22,0 %	
-10.694	-21.760	50,9 %	
-3.325	-8.781	62,1 %	
-12.520	-14.081	11,1 %	
0	-21.174	—	
-482	-23	-1.996 %	
15	52	-71,2 %	
0	11.000	—	
-16	117	—	
-13.003	-24.109	46,1 %	
-16.328	-32.890	50,4 %	
-9.544	-9.188	-3,9 %	
548	492	—	
160	160	—	
-8.836	-8.536	-3,5 %	
23.479	22.189	5,8 %	
-642	-978	34,4 %	
80	-3.270	—	
14.081	9.405	49,7 %	

Konzern-Kapitalflussrechnung

für H1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	Q2 2013	Q2 2012*	Veränderung
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	11.584	18.847	-38,5 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-35	9	—
+ Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	103	-5.859	—
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.968	3.455	—
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.318	-8.908	—
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	11.002	7.544	45,8 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 74 ff.

H1 2013	H1 2012*	Veränderung
13.370	30.764	-56,5 %
- 121	265	—
-3.325	-8.781	62,1 %
-13.003	-24.109	46,1 %
14.081	9.405	49,7 %
11.002	7.544	45,8 %

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern*

für Q2 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Q2 2013	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		69.691	27.633	14.278	—	111.602
Währungseffekte		165	-180	-29	—	-44
Außenumsatz währungsbereinigt		69.856	27.453	14.249	—	111.558
Innenumsatz		2.879	98	—	-2.977	—
Gesamtumsatz		72.570	27.731	14.278	-2.977	111.602
EBIT		-2.904	-280	-746	—	-3.930

Q2 2012	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		71.493	25.413	10.001	—	106.907
Innenumsatz		767	20	—	-787	—
Segmentumsatz		72.260	25.433	10.001	-787	106.907
EBIT		-257	296	-612	—	-573

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern*

für H1 2012 und 2013 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

H1 2013	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		138.843	52.185	27.176	—	218.204
Währungseffekte		183	-610	—	—	-427
Außenumsatz währungsbereinigt		139.026	51.575	27.176	—	217.777
Innenumsatz		5.627	211	—	-5.838	—
Gesamtumsatz		144.470	52.396	27.176	-5.838	218.204
EBIT		-7.399	-937	-1.956	—	-10.292

H1 2012	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		136.979	48.477	16.945	—	202.401
Innenumsatz		1.145	86	—	-1.231	—
Gesamtumsatz		138.124	48.563	16.945	-1.231	202.401
EBIT		-5.343	-206	-1.830	—	-7.379

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Unternehmensinformation

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, (im Folgenden: CEWE COLOR Holding) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Wesentliche Geschäftsaktivitäten der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE) sind das Fotofinishing, der Foto-Einzelhandel sowie der Online Druck.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2013

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 der CEWE COLOR Holding ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die

Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, und waren somit im Zwischenabschluss zum 31. März 2013 berücksichtigt worden. CEWE hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst, so dass die Pensionsrückstellungen um 4.615 TEuro sowie die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern um 1.422 TEuro höher ausgewiesen wurden. Im Zuge der retrospektiven Änderungen wurden auch in diesem Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 der Eigenkapitalpiegel, die Kapitalflussrechnung, die Quartalszahlen, die Bilanzwerte zum 30. Juni 2012 sowie die von der Anpassung betroffenen Kennzahlen angepasst.

Erstmals werden seit dem 1. Januar 2013 die IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 sowie die geänderten IAS 27 und IAS 28 angewendet.

Hieraus ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, jedoch geänderte Anhangsangaben zum 31. Dezember 2013. Nach IAS 34.16A (j) werden im Anhang dieses Zwischenabschlusses zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten gemacht. Abgesehen von den erläuterten erstmaligen Anwendungen wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Quartalsfinanzbericht zum 30. Juni 2013 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Rechtsformwechsel

Die Hauptversammlung der CEWE COLOR Holding hat am 5. Juni 2013 mit einer Mehrheit von 96,7 % den Beschluss gefasst, die CEWE COLOR Holding in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit dem Namen CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE KGaA) formwechselnd umzuwandeln. Nach Wirksamwerden des Umwandlungsbeschlusses mit Eintragung im Handelsregister erhalten die Aktionäre der CEWE COLOR Holding für jede Stammaktie an der formwechselnden

Gesellschaft eine Stammaktie an der CEWE KGaA. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital sowie die Höhe des Grundkapitals bleiben unverändert. Der Rechtsformwechsel der CEWE COLOR Holding in eine KGaA hat weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge, und die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft bleiben erhalten.

Als Komplementärin der CEWE KGaA ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, vorgesehen, die bereits jetzt zu 0,25 % an der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg (im Folgenden: CEWE OHG), beteiligt ist. Auch in der CEWE KGaA wird durch sie die Geschäftsführung ausgeübt. Die bisher bewährte Governance-Struktur wird ergänzt durch einen nunmehr mitbestimmten Aufsichtsrat, der aus den bisherigen Mitgliedern von der Kapitalseite sowie sechs Mitgliedern von der Arbeitnehmerseite besetzt ist. Es ist damit zu rechnen, dass die Eintragung des Rechtsformwechsels im Handelsregister im vierten Quartal vorgenommen wird.

Verbunden mit dem Rechtsformwechsel ist die Anwachsung der bisher operativen CEWE OHG auf die CEWE KGaA. Die CEWE OHG wird mit der Eintragung in das Handelsregister

ersatzlos wegfallen, und alle Vermögenswerte, Rechte und Pflichten werden auf die CEWE KGaA übergehen.

Insgesamt bilden der Rechtsformwechsel der CEWE COLOR Holding in die CEWE KGaA sowie die unmittelbar darauf stattfindende Anwachsung der CEWE OHG auf die CEWE KGaA eng miteinander verbundene Vorgänge, die insgesamt die neue Struktur bestimmen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 sind neben der CEWE COLOR Holding die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE COLOR Holding unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2013 neben der CEWE COLOR Holding als Obergesellschaft elf inländische und 20 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wies-

baden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurden wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Bilder-planet.de GmbH, Köln, sowie die Saxoprint B. V., Dordrecht, Niederlande.

Abschließende Erkenntnisse für die Kaufpreisallokation der zum 1. Februar 2012 erstkonsolidierten Saxoprint-Gruppe lagen erst zum 31. Dezember 2012 vor – die Zahlen zum 30. Juni 2012 waren nur vorläufig. Gemäß IFRS 3.45 sind die vorläufigen zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge retrospektiv zu korrigieren. Im vorliegenden Quartalsbericht wurden die Vorjahreszahlen daher an die zum 31. Dezember 2012 abgeschlossene Kaufpreisallokation angepasst. Hierzu wird auf die Darstellung im Geschäftsbericht verwiesen. Durch die Verteilung der auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten immateriellen Vermögenswerte entfallenden Abschreibungen ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2012 ein Ergebniseffekt von –39 TEuro.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im ersten Quartal 2013 hatte der Vorstand beschlossen, den in Dresden betriebenen Fotofinishing-Standort sowie den Standort Graudenz (Polen) mit anderen Standorten zusammenzulegen. Die Einigung über den Sozialplan betreffend den Betrieb in Dresden ist zum 6. August 2013 erfolgt und bilanziell als wertaufhellendes Ereignis in diesem Zwischenbericht berücksichtigt. Mit den Betriebszusammenlegungen im Zusammenhang stehen Sonderabschreibungen in Höhe von 541 TEuro, Personalaufwendungen in Höhe von 2.430 TEuro sowie 302 TEuro

Seite 24 ff.
Geschäftsfelder

Seite 33
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 37
Bilanz und Finanzierung

Seite 41
Cash Flow

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q2 2013	Q2 2012	H1 2013	H1 2012
Konzernergebnis		-4.886	-646	-11.672	-7.726
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl <i>(in Stück)</i>		6.559.947	6.544.822	6.552.418	6.537.069
Unverwässertes Ergebnis je Aktie <i>(in Euro)</i>		-0,74	-0,10	-1,78	-1,18
Konzernergebnis		-4.886	-646	-11.672	-7.726
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		3	3	5	5
Angepasstes Konzernergebnis		-4.883	-643	-11.667	-7.721
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl <i>(in Stück)</i>		6.579.947	6.564.822	6.572.418	6.557.069
Verwässertes Ergebnis je Aktie <i>(in Euro)</i>		-0,74	-0,10	-1,78	-1,18

Seite 37
Bilanz und
Finanzierung

sonstige betriebliche Aufwendungen. Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 30. Juni 2013 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalspiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2012 hielt die CEWE COLOR Holding 722.463 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt

zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2012 insgesamt 835.215 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding auszuweisen waren.

Zum 30. Juni 2013 betrug bei der CEWE COLOR Holding der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 705.667 Stück (Gesamtbetrag 19.630 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 27,82 Euro/Aktie; Vorjahr: 737.952 Stück, 20.658 TEuro, 27,97 Euro/Aktie) und für den Konzern gemäß IAS 19 insgesamt 818.419 Stück (Gesamtbetrag 23.951 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,68 Euro/Aktie, Vorjahr: 850.704 Stück, 24.431 TEuro, 28,70 Euro/Aktie). Weiterhin hat der Vorstand im Februar 2013 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 16.796

Seite 24 ff.
Geschäftsfelder

Aktien benötigt. Die dafür notwendigen Aktien wurden dem Bestand der CEWE COLOR Holding entnommen. Zum 14. Juni 2013 betrug der Bestand an eigenen Anteilen 818.419 Stück zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von 28,60 Euro.

Zum 30. Juni 2013 betrug das Grundkapital der CEWE COLOR Holding unverändert zum Vorquartal 19.188 TEuro, eingeteilt in 7.380.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis beobachtbarer Marktzinsen oder Zinsstrukturkurven (Stufe 2 nach IFRS 7).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 843 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.343 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die

Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbengemeinschaft verbundene Unternehmen definiert.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im zweiten Quartal 2013 stattgefunden.

Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert.

Oldenburg, 14. August 2013
CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 14. August 2013
CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

An die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

„Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichtes nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem

Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements“ Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity „(ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte

anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine

Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.“

Oldenburg, 14. August 2013

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Manfred Szuszies
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Kfm. Thomas Münchenberg
Wirtschaftsprüfer



WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	86
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	94
Finanzterminkalender	95
Impressum	95
Glossar	96

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>Angaben in Mio. Euro</i>	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2009
Umsatzerlöse	100,8	99,1	88,6
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,5	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	6,0	7,4	6,2
Materialaufwand	-40,4	-40,7	-33,5
Rohergebnis	66,7	66,3	61,8
Personalaufwand	-23,9	-24,8	-24,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30,3	-29,7	-27,2
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	12,5	11,8	10,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9,5	-9,2	-8,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,0	2,6	2,1
Finanzergebnis	0,1	-0,4	-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3,1	2,2	1,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,6	-0,6	-0,3
Sonstige Steuern	-0,7	-0,3	-0,1
Ergebnis nach Steuern	4,0	1,4	1,5

Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	H1 2007	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013
96,4	96,8	106,9	111,6	179,4	181,5	170,3	180,4	186,3	202,4	218,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
0,4	0,4	0,2	0,2	0,7	1,1	0,9	0,8	0,8	0,4	0,4
4,5	6,5	6,3	4,7	11,4	12,3	12,8	10,5	10,4	11,6	9,8
-38,5	-37,5	-41,0	-45,7	-70,5	-73,2	-68,2	-73,4	-72,9	-78,7	-88,0
62,8	66,2	72,4	70,7	121,1	121,7	115,7	118,2	124,5	135,7	140,6
-24,8	-26,3	-29,5	-30,9	-53,2	-56,2	-54,9	-49,7	-52,6	-58,3	-63,6
-27,3	-30,8	-34,0	-35,2	-56,6	-55,9	-55,3	-54,5	-59,5	-66,4	-69,6
10,6	9,1	8,8	4,7	11,3	9,6	5,4	14,0	12,4	11,0	7,4
-8,7	-8,4	-9,4	-8,6	-19,5	-21,1	-18,3	-20,0	-17,0	-18,4	-17,7
1,9	0,7	-0,6	-3,9	-8,2	-11,5	-12,8	-5,9	-4,5	-7,4	-10,3
-0,4	-0,4	-0,5	-0,2	-0,5	-0,6	-0,8	-0,9	-0,6	-1,0	-0,6
1,5	0,3	-1,1	-4,1	-8,7	-12,1	-13,6	-6,8	-5,1	-8,4	-10,9
-3,7	-0,4	0,6	-0,6	1,1	1,3	-1,3	-3,3	-0,5	1,0	-0,4
-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-1,5	-0,6	-0,4	-0,4	-0,3	-0,4	-0,4
-2,4	-0,3	-0,6	-4,9	-9,0	-11,4	-15,2	-10,6	-6,0	-7,7	-11,7

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

AKTIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013
Sachanlagen		114,4	99,0	88,5	81,2	75,7	97,8	95,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,0	0,0	3,6	5,0	4,9	4,6	4,2
Geschäfts- und Firmenwerte		2,4	6,3	10,3	10,3	9,1	26,9	28,5
Immaterielle Vermögenswerte		13,9	22,5	20,7	16,2	14,9	22,7	20,7
Finanzanlagen		2,1	0,3	0,3	0,2	0,2	0,6	1,0
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		4,4	3,9	3,5	3,1	2,9	2,6	2,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,5	0,6	0,4	0,3	0,6	0,3	0,2
Aktive latente Steuern		4,2	6,0	5,1	5,3	5,5	8,2	7,3
Langfristige Vermögenswerte		141,8	138,6	132,5	121,7	113,8	163,9	159,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0,0	4,6	4,6	2,1	0,2	0,2	1,0
Vorräte		33,6	40,4	38,8	42,9	48,3	50,5	50,9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		69,5	53,2	49,3	43,9	48,2	41,3	45,9
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		11,3	4,4	7,5	3,5	4,6	3,9	3,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	3,9
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		8,2	10,6	9,5	10,3	9,9	7,0	5,4
Liquide Mittel		16,0	6,7	9,2	10,8	13,5	7,5	11,0
Kurzfristige Vermögenswerte		138,6	119,9	119,0	113,5	124,7	114,2	121,5
		280,4	258,5	251,5	235,2	238,5	278,1	281,0

PASSIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013
Gezeichnetes Kapital		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage		56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2
Sonderposten für eigene Anteile		-7,6	-14,3	-17,0	-17,0	-17,8	-23,9	-23,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		42,3	41,8	30,3	36,4	48,5	52,0	55,1
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital		110,1	102,9	88,7	94,8	106,1	103,5	107,1
Anteile Dritter		0,05	0,06	0,05	0,03	0,04	0,0	0,0
Eigenkapital		110,2	103,0	88,7	94,8	106,2	103,5	107,1
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,8	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		9,5	9,8	9,8	10,0	10,4	15,7	17,7
Langfristige passive latente Steuern		2,3	3,8	2,5	1,7	1,8	4,4	4,0
Langfristige übrige Rückstellungen		1,8	1,7	1,5	1,0	0,9	0,8	0,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		3,9	8,9	18,4	28,5	20,4	30,9	31,1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	3,8
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		0,2	0,5	0,5	0,1	0,3	0,1	0,6
Langfristige Schulden		18,5	25,5	33,3	41,8	34,2	55,5	58,0
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Kurzfristige Steuerrückstellungen		4,3	2,2	2,6	6,9	3,3	5,0	2,5
Kurzfristige übrige Rückstellungen		9,2	12,6	13,7	8,0	7,5	10,0	10,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		47,7	37,7	40,1	14,9	7,5	32,3	23,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62,9	54,4	51,5	46,8	56,3	52,9	62,2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		27,6	22,9	21,6	21,9	23,5	17,8	15,9
Kurzfristige Schulden		151,7	130,0	129,5	98,5	98,2	119,1	115,8
		280,4	258,5	251,5	235,2	238,5	278,1	281,0

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q2 2007	Q2 2008	Q2 2009
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	324,1	363,4	423,7
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	356,6	228,0	159,0
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	681	591	583
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Tsd. Stück</i>	249,0	449,0	673,2
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.190	2.738	2.703
Ertrag		Q2 2007	Q2 2008	Q2 2009
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	100,8	99,1	88,6
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	12,5	11,8	10,3
EBITDA- Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	12,4	11,9	11,7
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	3,0	2,6	2,1
EBIT- Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	3,0	2,6	2,4
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	-0,1	1,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	2,9	3,6	2,1
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	3,1	2,2	1,9
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	4,0	1,4	1,5
Kapital		Q2 2007	Q2 2008	Q2 2009
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	280,4	258,5	251,5
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	176,5	166,3	162,1
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	110,2	103,0	88,7
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	39,3	39,8	35,3
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	35,6	40,0	49,3
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom durchschnittlichen Capital Employed</i>	7,3	6,7	6,9

Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	H1 2007	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013
418,3	449,7	480,9	451,6	604,8	708,2	814,3	853,1	872,6	942,7	914,4
98,9	69,3	44,5	30,0	627,9	413,4	273,2	181,0	120,4	78,9	53,4
517	519	525	482	1.233	1.122	1.088	1.034	993	1.022	968
784,1	970,4	1.095,0	1.093,8	450,0	859,0	1.320,2	1.608,9	1.890,2	2.121,6	2.195,4
2.578	2.635	3.109	3.077	3.216	2.778	2.761	2.601	2.655	3.130	3.105

Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	H1 2007	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013
96,4	96,8	106,9	111,6	179,4	181,5	170,3	180,4	186,3	202,4	218,2
10,6	9,1	8,8	4,7	11,3	9,6	5,4	14,0	12,4	11,0	7,4
11,0	9,4	8,2	4,2	6,3	5,3	3,2	7,8	6,7	5,4	3,4
1,9	0,7	-0,6	-3,9	-8,2	-11,5	-12,8	-5,9	-4,5	-7,4	-10,3
1,9	0,7	-0,5	-3,5	-4,5	-6,3	-7,5	-3,3	-2,4	-3,6	-4,7
-0,1	0,0	0,0	1,0	6,1	10,9	9,4	2,2	0,0	0,0	3,3
1,8	0,7	-0,6	-2,9	-2,1	-0,6	-3,4	-3,7	-4,5	-7,4	-7,0
1,5	0,3	-1,1	-4,1	-8,7	-12,1	-13,6	-6,8	-5,1	-8,4	-10,9
-2,4	-0,3	-0,6	-4,9	-9,0	-11,4	-15,2	-10,6	-6,0	-7,7	-11,7

Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	H1 2007	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013
235,2	238,5	278,1	281,0	—	—	—	—	—	—	—
151,7	147,9	191,4	189,0	—	—	—	—	—	—	—
94,8	106,2	103,5	107,1	—	—	—	—	—	—	—
40,3	44,5	37,2	38,1	—	—	—	—	—	—	—
32,7	14,4	55,7	44,0	—	—	—	—	—	—	—
16,1	18,8	15,6	13,8	—	—	—	—	—	—	—

Mehrfjahresübersicht

Kennzahlen: Cash Flow, Aktie

Cash Flow		Q2 2007	Q2 2008	Q2 2009
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-0,4	-6,0	-0,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-9,1	-2,4	-5,4
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	-9,5	-8,4	-5,9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	9,0
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	3,1

Aktie		Q2 2007	Q2 2008	Q2 2009
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	<i>in Euro</i>	0,56	0,19	0,22
verwässert	<i>in Euro</i>	0,56	0,19	0,22

Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	H1 2007	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013
8,5	10,3	-5,9	0,1	8,5	-8,4	-3,1	10,9	12,6	-8,8	-3,3
-4,8	-5,1	3,5	-9,0	-27,6	-11,2	-12,7	-11,3	-10,7	-24,1	-13,0
3,7	5,2	-2,4	-8,9	-19,1	-19,6	-15,8	-0,4	1,9	-32,9	-16,3
-3,9	-10,6	-8,9	8,3	—	—	15,0	2,8	-11,9	9,4	14,1
-0,2	-5,4	-11,3	-0,5	—	—	-0,8	2,4	-10,0	-23,5	-2,2

Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013	H1 2007	H1 2008	H1 2009	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013
7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
-0,35	-0,04	-0,10	-0,74	-1,25	-1,64	-2,24	-1,55	-0,88	-1,18	-1,78
-0,35	-0,04	-0,10	-0,74	-1,25	-1,63	-2,23	-1,55	-0,88	-1,18	-1,78

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Vertriebsansprech-
partner
www.cewecolor.de/
de/unternehmen/
vertrieb

Inland**CEWE COLOR AG & Co. OHG**

Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering (München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Erfststraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Saxoprint GmbH

Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/20 44 300
Fax +49 (0) 351/20 56 747

Ausland**Japan Photo Holding
Norge A/S**

Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

Japan Photo Sverige AB

Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

CEWE COLOR Nordic ApS

Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

CEWE COLOR Fotoservice AG

Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

CEWE COLOR AG & Co. OHG

Colerusgasse 24/1
A–1220 Wien
Tel. +43/644 33 61 42 0

CEWE COLOR Belgium N. V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

CEWE COLOR Nederland B. V.

Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

CEWE COLOR S. A. S.

La Tour Asnières
4 avenue Laurent Cély
F–92600 Asnières sur Seine (Paris)
Tel. +33/1/80 21 04–50
Fax +33/1/80 21 04–48

CEWE COLOR S. A. S.

Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

CEWE COLOR S. A. S.

Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

CEWE COLOR Sp. z o. o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

Fotojoker Sp. z o. o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR a. s.

Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

CEWE COLOR a. s.

Kopcianska 14
SK–85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23

CEWE COLOR

Magyarországi Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

CEWE COLOR Ltd.

Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

CEWE COLOR Zagreb d. o. o.

Jurisiceva 24
HR–10000 Zagreb
Tel. +36/1/45 10 88
Fax +36/1/238 07 09

FINANZTERMINKALENDER

(soweit terminiert)

3. September 2013

Kapitalmarktkonferenz Frankfurt

18. September 2013

Roadshow Benelux

19. September 2013

Kapitalmarktkonferenz Düsseldorf

24.–26. September 2013

Kapitalmarktkonferenz München

16. Oktober 2013

CEWE Capital Market Day, Dresden

7. November 2013

Bekanntgabe der Zahlen für das Q3 2013

12. November 2013

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

IMPRESSUM

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

IR@cewecolor.de

Die CEWE COLOR Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e.V.

Verantwortlich

CEWE COLOR Holding AG

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

www.cewecolor.com

info@cewecolor.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Druck

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Wilhelmshavener Heerstraße 79

D–26125 Oldenburg

GLOSSAR

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der langfristigen Schulden und der kurzfristigen nicht operativen Schulden

Core Capital Employed

Capital Employed abzüglich liquider Mittel und anderer Finanzanlagen, die 5% des Umsatzes der vorausgegangen zwölf Monate übersteigen

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capitals in Tagen gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Sonstiges Netto-Working Capital

Beinhaltet die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Steuerrückstellungen sowie kurzfristiger übriger Rückstellungen und kurzfristiger übriger Verbindlichkeiten

Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital sowie den gezahlten Steuern



Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab **7,95 €***



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

1.000 Flyer

ab 19,90€*



* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT